IL.

Gymnasium und Realschule zu Stolp.

Bericht

über

das Schuljahr 1905—1906.

Schulnachrichten

von

dem Direktor

P. Siebert.

Ostern 1906.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

STOLP i. P.
W. Delmanzosche Buchdruckerei.

1906. Progr. Nr. 186.

95t
28

186 00

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK
DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

a. Gymnasium.

	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2		17
Jüd. Religionslehre wahlfrei	2		2			1				5
Deutsch und Geschichtserzählungen	3 } 4 1 }	2 } 3 1 }	3	2	2	3	3	3		23
Lateinisch	8	8	8	8	8	7	7	7		61
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6		30
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3		17
Englisch wahlfrei . . .	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch wahlfrei . .	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte u. Erdkunde	2	2	4	3	3	3	3	3		23
Rechnen u. Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4		30
Naturbeschreibung . .	2	2	2	2	2	—	—	—		8
Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie .	—	—	—	—	2	2	2	2		8
Schreiben*)	2	2	—	—	—	—	—	—		4
Zeichnen**)	—	2	2	2	2	wahlfrei kombin. 2				8+2 10
Turnen**)	3	3	3	3	3	3				18
Gesang**)	2	2	Chorgesang 3 St. IV—Ia.							7
Summa***)	25	25	29	30	30	30	30	30	30	

*) Dazu für Schüler der IV. und III. mit schlechter Handschrift 2 St.

**) Vergleiche unter 3. D. a. b. c.

***) Mit Ausschlufs des Turn- und Gesang-Unterrichtes und der wahlfreien Lehrgegenstände.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. Realschule.

Der Unterricht im Turnen ist mit dem Unterrichte in den entsprechenden Klassen des Gymnasiums verbunden, desgleichen der Gesangunterricht in IV—I.

	VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 / 1 } 5	3 / 1 } 4	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	3 / 2	2 / 2	2 / 2	2 / 1	20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben*)	2	2	2	—	—	—	6
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen wahlfrei	—	—	—	2	2	2	6
Summa**)	25	25	29	30	30	30	

c. Vorschule.

	II.	I.
Religion	3	3
Deutsch	6	8
Rechnen	5	5
Schreiben	4	4
Turnen	2	
Gesang	1	
Summa	21	23

* Dazu für Schüler der III. und II. Kl. mit schlechter Handschrift 2 St.

**) Mit Ausschlufs des Turn- und Gesang-Unterrichtes.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

a) Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1905.

Lehrer.	Ordinar.	Gymnasium.							Realschule.								Vorschule.		Sa
		I A B.	II A.	II B.	III A a.	III A b.	III B.	IV.	V.	VI.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	I.	II.	
1. Direktor Siebert	I A B	2 Relig. 6 Griech. 2 Horaz																	10
2. Prot. Professor Luckow	II A	3 Latein	7 Latein	6 Griech.															18
3. Professor Farne	III A a	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.														19
4. Professor Dr. Keil	III A b	3 Deutsch	4 Griech.		6 Griech.	8 Latein													21
5. Professor Dr. Koch	II B		2 Homer	7 Latein 2 Franz		6 Griech.								3 Gesch.					21
6. Professor Dr. Riedel		4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math. 2 Phys.						2 Naturbeschr.				2 Naturbeschr.					20
7. Oberlehrer Crueger	II r										5 Math.	5 Math. 2 Phys. 2 Naturb.	6 Math.						20
8. Oberlehrer Pickert	III B		3 Deutsch				2 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.					2 Erdk.				20
9. Oberlehrer Dr. Rethfeld	IV		3 Gesch. u. Erdk.				8 Latein	8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.											23
10. Oberlehrer Marquardt					3 Math. 2 Phys.		2 Naturb.	4 Math. u. Rechn. 2 Naturb.	2 Naturb.		6 Naturb.		2 Naturbeschr.						23
11. Oberlehrer Dr. Zielke			2 Engl.					4 Franz.			4 Engl.	6 Franz.	6 Franz.						22
12. Oberlehrer Dr. Preussner	I r	3 Franz. 2 Engl. 3 Turnen	3 Franz.				2 Franz.				5 Franz.	4 Engl.							22
13. Oberlehrer Wegener	V		2 Hebr.	2 Relig. 3 Turnen (komb. m. I r.)	2 Relig. 2 Deutsch		2 Relig.		3 Deutsch 8 Latein										24
14. Oberlehrer Melahn	III r				3 Turn. komb. m. III r	2 Franz.							5 Engl. 2 Erdk.		6 Franz.	6 Franz.			24
15. Oberlehrer Bernhard	VI	2 Hebr.	3 Relig.			2 Relig.				8 Latein	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch							24
16. Oberlehrer Schröder	IV r		2 Phys.			3 Math. 2 Phys.	3 Math.		4 Rechn.					2 Erdk. 6 Math. u. Rechn.		2 Naturbeschr.			24
17. Oberlehrer Dr. Neumann				3 Deutsch		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.					3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.			2 Erdk.			24
18. Zeichenlehrer Fitzlaff			2 Zeichnen		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Freih.-Z. 2 Linearz.	2 Freih.-Z. 2 Linearz.	2 Freih.-Z. 2 Linearz.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				24+2
19. Boenig, Lehrer am Gymnasium			3 Singen. (I. Gesangklasse.			I—IV.)		2 Relig.	2 Schreib. 2 Singen	3 Relig. 2 Singen				2 Relig.	2 Schreib. 2 Sing.	2 Singen	3 Relig. 1 Singen		26
20. Knapp, Lehrer an der Realschule	V r								3 Turnen komb. mit V r.	2 Schreib.				4 Deutsch 6 Franz.	2 Relig. 4 Deutsch 5 Rechn.				26
21. Vorschullehrer Schroeter	Vorschule I				2 Schreiben, komb. mit III r. und III r.		3 Turnen komb. mit III r.	3 Deutsch		4 Rechn.							8 Deutsch 5 Rechn.		25
22. Vorschullehrer Sielaff	VI r							3 Turnen komb. mit IV r.	2 Relig.	4 Deutsch 3 Turnen, komb. VI r.				2 Schreib.		3 Relig. 5 Deutsch 5 Rechn.			27
23. Lehrer Krause	Vorschule II														2 Naturb.	2 Schreib.	4 Schreib.	3 Relig. 6 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib. 2 Turnen	28
		30	30	30	30	30	30	29	25	25	30	30	30	29	25	25	22	21	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b.) Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr 1905|06.

Lehrer	Ordinar.	Gymnasium.							Realschule.								Vorschule.		Sa.
		I A B.	II A.	II B.	III A a.	III A b.	III B.	IV.	V.	VI.	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.	IV. Kl.	V. Kl.	VI. Kl.	I.	II.	
1. Direktor Siebert	I A B	2 Relig. 6 Griech. 2 Horaz																	10
2. Prof. Professor Luckow		Beurlaubt für das Winterhalbjahr																	
3. Professor Farne	III A	3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.														19
4. Professor Dr. Keil	II A	3 Deutsch	7 Latein	6 Griech.	6 Griechisch														22
5. Professor Dr. Koch	II B	3 Latein	6 Griech.	7 Latein										3 Gesch.					21
6. Professor Dr. Riedel		4 Math. 2 Phys.	4 Math.	4 Math. 2 Phys.						2 Naturk.				2 Naturk.					20
7. Professor Creuger	II r										5 Math.	5 Math. 2 Phys. 2 Naturl.	6 Math.						20
8. Professor Pickert	III B		3 Deutsch				2 Deutsch 6 Griech. 3 Gesch. u. Erdk.		2 Erdk.	2 Erdk.					2 Erdk.				20
9. Oberlehrer Dr. Rechfeld	IV		3 Gesch. u. Erdk.				8 Latein	8 Latein 2 Gesch. 2 Erdk.											23
10. Oberlehrer Marquardt					3 Math. 2 Phys.		2 Naturl.	4 Math. u. Rechnen 2 Naturl.	2 Naturl.		6 Naturl.		2 Naturl.						23
11. Oberlehrer Dr. Zielke		Beurlaubt für das Winterhalbjahr																	
12. Oberlehrer Dr. Preussner	I r	3 Franz. 2 Engl. 3 Turnen	3 Franz.	3 Franz.				4 Franz.			3 Franz.								23
13. Oberlehrer Wegener	V		2 Hebr.	2 Relig. 3 Turnen (komb. m. I r.)	2 Relig. 2 Deutsch		2 Relig.		3 Deutsch. 8 Latein										24
14. Oberlehrer Melahn	III r				3 Turn. komb. m. II r.	2 Franz.	2 Franz.				4 Engl.		3 Engl. 2 Erdk.			6 Franz.			24
15. Oberlehrer Bernhard	VI	2 Hebr.	2 Relig.			2 Relig.				8 Latein	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch							24
16. Oberlehrer Schröder	IV r		2 Phys.			3 Math. 2 Phys.	3 Math.		4 Rechn.					6 Math. u. Rechn. 2 Erdk.		2 Naturl.			24
17. Oberlehrer Dr. Neumann				3 Deutsch		2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.					3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Relig. 3 Deutsch 2 Gesch.			2 Erdk.			24
18. Dr. Eicke, Kand. des höh. Schulamts			2 Engl.									6 Franz. 4 Engl.	6 Franz.		6 Franz.				24
19. Fitzlaff, Zeichenlehrer		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		2 Freih.-Z. 2 Linearzeichnen	2 Freih.-Z.	2 Freih.-Z. 2 Linearz.	2 Zeichn.	2 Zeichn.				24+2
20. Boenig, Lehrer am Gymn.		3 Singen I, Gesangklasse I—IV.						2 Relig.	2 Schreib. 2 Singen	3 Relig. 2 Singen				2 Relig.	2 Schreib. 2 Singen	2 Singen	3 Relig. 3 Singen		26
21. Knapp, Lehrer an der Realschule	V r								3 Turnen (komb. m. V r)	2 Schreib.				4 Deutsch 6 Franz.	2 Relig. 4 Deutsch 5 Rechn.				26
22. Schroeter, Vorschullehrer	Vorschule I				2 Schreiben (komb. mit II r und III r)		3 Turnen (k. m. III r)	3 Deutsch		4 Rechn.							8 Deutsch 5 Rechn.		25
23. Sielaff, Vorschullehrer	VI r							3 Turnen (komb. m. IV r)	2 Relig.	4 Deutsch 3 Turnen (k. m. V r)				2 Schreib.		3 Relig. 5 Deutsch 5 Rechn.			27
24. Krause, Lehrer	Vorschule II														2 Naturl.	2 Schreib.	4 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 6 Deutsch 5 Rechn. 4 Schreib.	28
		30	30	30	30	30	30	29	25	25	30	30	30	29	25	25	23	21	2

III. Uebersicht über die erledigten Lehraufgaben.

Vgl. Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen. 1901. Halle a. S.

A. Gymnasium

Prima. Klassenlehrer: Der Direktor.

1. Religionslehre. 2 St. Kirchengeschichte; Johannesevangelium. Der Direktor.

2. Deutsch. 3 St. Goethes und Schillers Leben und wichtigste Werke, kurzer Hinweis auf Herder und Wieland, die romantische Dichtung. Lektüre: Goethes Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Iphigenie und Tasso, Schillers Wallenstein, Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Grillparzers Sappho. Vorträge der Schüler über Schillers Jugenddramen, sowie über Maria Stuart und die Braut von Messina. Aufsätze über folgende Themata:

1. Was treibt die Menschen in die Ferne? 2. Inwiefern birgt die den Menschen umgebende tote Natur für ihn manche Gefahren in sich? 3. Die Bedeutung des Strassburger Aufenthalts für die geistige Entwickelung Goethes (Kl.-Arb.). 4. Goethe in seinem Verhältnis zu Vater, Mutter und Schwester. 5. Mit welchem Rechte nennt der Goethische Orest seine Schwester Iphigenie eine Heilige? 6. Wodurch bestätigt sich das Heraklitische Wort „πάντα ῥεῖ" und welche Mahnungen liegen für uns darin? 7. Die Wallensteinschen Truppen in ihrem Verhältnisse zum Feldherrn (nach „Wallensteins Lager"). 8. Willst du getrost durchs Leben gehn, blick über dich; Willst du nicht fremd im Leben stehn, blick um dich; Willst du dich selbst in deinem Werte sehn, blick in dich! (Lavater.) (Kl.-Arb.)

Abiturientenaufgaben: Mich. 1905 Nr. 3, Ostern 1906 Nr. 8. — Keil.

3. Lateinisch. 7 St. Lektüre 3 St. Tac. Ann. I u. II mit Auswahl. Cicero, Tusc. I. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Begriffe. Grammatik 2 St. Grammatische und stilistische Wiederholungen, besonders im Anschluss an die schriftlichen Übungen. — Horaz. 2 St. Oden B. III und IV, Epoden und Episteln. (Auswahl.) — Der Direktor.

4. Griechisch. 6 St. Homer Jl. XI—XXIV mit Auswahl; Sophokles, Antigone. Thucydides B. VII mit Auswahl. Plato, Apologie. Kriton. Phädon (Auswahl.) — Der Direktor.

5. Französisch. 3 St. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Ploetz, Übungsbuch, Wiederholungsstücke I—XIV. Lektüre: Racine, Athalie. Lanfrey, Campagne de 1806/07. Im Anschluß an Gelesenes Synonymisches, Stilistisches und Metrisches. Die Unterrichtssprache in den Lektürestunden war das Französische; die Sprechübungen wurden möglichst auf die Vorkommnisse des täglichen Lebens ausgedehnt, insbesondere auf die Sitten und Gebräuche des französischen Volkes. — Preussner.

6. Englisch (wahlfrei). 2 St. Lektüre: Macaulay, History of England. Befestigung und Erweiterung der Grammatik und des Wortschatzes im Anschluß an die Lektüre. — Preussner.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Lektüre ausgewählter Kapitel der Bücher Samuelis, des ersten Buches der Könige und leichterer Psalmen. Wiederholung der Formenlehre. — Bernhard.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Übersicht über die römische Kaisergeschichte. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis zum Ende des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen aus der alten Geschichte und aus der Geschichte der neuen Zeit sowie aus der Erdkunde. — Farne.

9. Mathematik. 4 St. Übungsaufgaben zur Wiederholung und Ergänzung früherer Pensen. Vervollständigung der Trigonometrie. Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten. — Riedel.

Reifeprüfungsaufgaben Michaelis 1905:

1. Eine Schuld von 6000 Mark, die mit $4\frac{1}{2}$ % zu verzinsen war, wurde in 10 jedesmal um 2 % abnehmenden Jahresraten getilgt. Wie gross war die erste Rate, wenn die Tilgung der Schuld nach 5 Jahren

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

begann? 2. Ein Viereck zu zeichnen aus e, f, ε, a : c, b : d. 3. In einer Kugel von 97 ccm Inhalt steht ein gleichseitiger Kegel. Es werde durch eine zur Grnndfläche des Kegels parallele Ebene $^2/_5$ des Kegels von der Spitze aus abgeschnitten. Wie weit ist der Schnitt von der Spitze entfernt? 4. Welche Winkel genügen den beiden Gleichungen?

$$\sin x - \sin y = 0{,}35$$
$$\cos x + \cos y = 1{,}35.$$

Reifeprüfungsaufgaben Ostern 1906:

1. Eine Anleihe von 350000 Mark soll in 20 Jahresraten, die jedesmal um 2 % der ersten Rate abnehmen, getilgt werden. Wie gross wird die erste Rate bei Berechnung von 4 % Zinseszins sein, wenn bereits nach zwei Jahren die Zahlung beginnt? 2. Einen Kreis M zu zeichnen, der die Kreise K_1 und K_2 unter dem Durchmesser schneidet und von dem Kreise K_3 unter dem Durchmesser geschnitten wird. 3. Einer Kugel mit dem Halbmesser von 2,91 cm Länge sei ein regelmässiges Oktaëder und ein gleichseitiger Kegel einbeschrieben. Wie gross sind die Unterschiede der Oberflächen und der Inhalte beider Körper? 4. In einem Kreise M (Inhalt = 179 qcm) sei der Durchmesser AB im Verhältnis 2 : 5 geteilt und durch den Teilpunkt die zum Durchmesser senkrechte Sehne gezogen. Zu berechnen Inhalt und Umfang des kleineren Kreisabschnittes.

10. Physik. 2 St. Wellenlehre, Akustik, Optik. — Riedel.

Ober-Sekunda. Klassenlehrer: im Sommer Prof. Luckow, im Winter Prof. Keil.

1. Religionslehre. 2. St. Erklärung der Apostelgeschichte. Lektüre des Philipperbriefes und ausgewählter Abschnitte aus anderen neutestamentlichen Briefen zur Kennzeichnung des apostolischen Zeitalters. Kirchengeschichte bis zum Siege des Christentums im römischen Reiche. — Bernhard.

2. Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungen- und Gudrunlied nach der Übersetzung von Legerlotz und unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtexte. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik, insbesondere auf Walther von der Vogelweide. Rückblick auf die Arten der Dichtung. Goethes Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen und Egmont. Aufsätze über folgende Themata:

1. Tells Leben. 2. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben. 3. Rüdigers Seelenkampf. 4. Kriemhildens Rache (Klassenaufsatz). 5. Soll'n die Dohlen dich nicht umschrei'n, musst nicht der Knopf auf dem Kirchturm sein. 6. Die Kunst der Exposition in Goethes Götz von Berlichingen. 7. Wie der Herr, so der Knecht (nachgewiesen an Goethes Götz). 8. Wahre Neigung vollendet sogleich zum Manne den Jüngling (nachgewiesen an der Entwicklung Hermanns). (Klassenaufsatz.) — Pickert.

3. Lateinisch. 7 St. Lektüre 5 St. Liv. B. XXIII.; Ciceros Reden pro Archia poeta und pro Qu. Ligario. Verg. Aen. mit Auswahl. Gelegentliche Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. Grammatik 2 St. Zusammenfassungen und Wiederholungen aus der Grammatik und Stilistik; genauere Durchnahme der Abschnitte über die Eigentümlichkeiten im Gebrauche der Nomina und über die Konjunktionen. Mündliche Übersetzungen aus Osterm.-Müller V. Im Sommer Luckow, im Winter Keil.

4 Griechisch. 6 St. Grammatik 1 St. Die Syntax der Tempora und Modi, die Lehre vom Infinitiv und vom Partizip. Lektüre: a) Prosa 3 St. Herod. B. VII mit Auswahl; Lysias, in Eratosthenem; Abschnitte aus dem Lesebuche von Wilamowitz. — S. Keil, W. Koch. b) Dichter: Hom. Od. B. XIII—XXIV mit Auswahl. — Koch.

5. Französisch. 3 St. Wiederholung und Ergänzung des syntaktischen Lehrstoffes nebst mündlichen und schriftlichen Übungen. Die Fürwörter. Übungsbuch cap. 69 bis 74, Sprachlehre § 100—128. Lektüre: D'Hérisson, Journal d' un Officier d' Ordonnance. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Sprechübungen wie in I. — Preussner.

6. Englisch (wahlfrei). 2 St. Lesen der zusammenhängenden Lesestücke im Lehrbuche. Die Hauptgesetze der Formenlehre und Syntax nach Tendering. — S. Zielke, W. Eicke.

7. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nach Ursachen und Wirkungen. Hauptereignisse der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender, vergleichender Gruppierung. Zahlen u. Wieder-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

derholungen der deutschen Geschichte nach dem Kanon. In Anlehnung an den Geschichtsunterricht sind innerhalb jedes Halbjahres sechs Stunden für die erdkundlichen Wiederholungen verwendet worden. Das Wichtigste aus der allgemeinen und mathematischen Erdkunde in Verbindung mit der Mathematik und Physik. — Rethfeld.

8. Mathematik. 4 St. Gleichungen einschließlich der quadratischen Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Abschluß der Ähnlichkeitslehre; einiges über harmonische Punkte und Strahlen, sowie über Transversalen. Lehrbuch Abschnitt VII und VIII. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders solche mit algebraischer Analysis. Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Lehrbuch Abschnitt I und II. — Riedel.

9. Physik. 2 St. Wärmelehre nebst Meteorologie. Elektrizität, besonders Galvanismus. — Schroeder.

Unter-Sekunda. Klassenlehrer: Professor Dr. Koch.

1. Religionslehre. 2 St. Alttestamentliche Lektüre, namentlich aus den Propheten. Durchnahme des Lukasevangeliums. Wiederholung von Katechismus und Liedern. — Wegener.

2. Deutsch. 3 St. Lektüre: Wilhelm Tell; Minna von Barnhelm; Die Jungfrau von Orleans; Dichter der Befreiungskriege; Prinz von Homburg; Das eleusische Fest. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Folgende Themata wurden bearbeitet:

1. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in dem ersten Auftritte des „Wilhelm Tell" entgegen? 2. Die Schlacht bei Rossbach. 3. Erläuterung des Mottos von Schillers „Lied von der Glocke". 4. Warum feiern wir den Sedantag? (Klassenaufsatz.) 5. Pflug und Schwert. 6. Die Geisterkarawane. (Nach Freiligrath „Das Gesicht des Reisenden".) 7. Warum kann Riccaut nicht der Freund Tellheims sein? 8. Wie sprechen sich Theodor Körners Todesahnungen in seinen Gedichten und Briefen aus? 9. Der Fortschritt des Lebens in der Natur. 10. Berufung, Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.) — Neumann.

3. Lateinisch. 7 St. Lektüre 4 St. Cicero de imperio Cn. Pompei. Auswahl aus Ovids Metamorphosen, Fasten, Tristien und Pontusbriefen. Auswahl aus Livius erster Dekade, besonders aus Buch I. Ableitungen stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen aus dem Gelesenen. Grammatik 3 St. Wiederholung der Kasus-, Modus- und Tempuslehre. Abschluß der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Übersetzen in das Lateinische aus Ostermann. — Koch.

4. Griechisch. 6 St. Lektüre: 4 St. Xen. Hell. B. I und II mit Auswahl. Hom. Od. B. I—XI mit Auswahl. Grammatik 2 St. Syntax des Artikels, Pronomens, die Kasuslehre, sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen der Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen Verba. — S. Luckow, W. Keil.

5. Französisch. 3 St. Grammatik: Wiederholungen aus den Lehraufgaben der Tertia. Die praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten, insbesondere die über Zeiten und Modi, Infinitiv und Partizipium, Artikel, Stellung des Adjektivs, Vergleichungssätze, Negationen, Rektion der Zeitwörter. Ploetz, Grammatik § 58—99. Sprechübungen im Anschluß an den Lehrstoff sowie an Hölzels Bild »Die Stadt«. Lektüre: Die Lesestücke des Übungsbuches cap 40—68 (mit Auswahl) und Thiers: Campagne d'Italie. — S. Koch, W. Preussner.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus den Lehraufgaben der früheren Klassen. Die außerdeutschen Länder Europas; Wiederholung des Wichtigsten aus der mathematischen Erdkunde. — Farne.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

7. Mathematik. 4 St. Lehre von den Potenzen, Wurzeln, Logarithmen. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen, Exponentialgleichungen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Planimetrie: Lehrbuch Abschnitt V und VI. Ähnlichkeitslehre, Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmäßige Vielecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben. Übungen in der geometrischen Analysis. — Riedel.

8. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität. Ferner Einleitung in die Mineralogie und Chemie. — Riedel.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: S. Prof. Farne in OIIIa, Prof. Dr. Keil in OIIIb, W. Prof. Farne.

1. Religionslehre. 2 St. Neutestamentliche Lektüre: Behandlung der Bergpredigt und der wichtigsten Gleichnisse Jesu. Das Wesentlichste aus der Reformationsgeschichte und aus der Geschichte des evangel. Kirchenliedes. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. — Obertertia A: Wegener. Obertertia B: Bernhard.

2. Deutsch in Obertertia A. 2 St. Lektüre von Dichtungen und Prosastücken, unter Bevorzugung der ersteren. Körner: Zriny. Im Anschluß an die Lektüre Belehrung über die poetischen Formen und Gattungen. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Themata:

1. Schillers Leben. 2. Welche Tugenden erkennen wir an dem Ritter in dem „Kampf mit dem Drachen?" 3. Ein Abenteuer Kaiser Maximilians auf der Gemsenjagd. (Nach A. Grün: „Der letzte Ritter".) 4. Wie werden Kanalisationsröhren gelegt? (Nach eigener Beobachtung.) 5. Wodurch wird im „Erlkönig" die Angst des Knaben verursacht? (Klassenaufsatz.) 6. Welchen Verlauf nahm die Theatervorstellung in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus"? 7. Bericht über einen Experimentalvortrag. (In Briefform.) 8. Der Inhalt des Lesestückes „Deutscher Anbau in Schlesien im 13. Jahrhundert" soll kurz zusammengefasst werden. 9. Die erste brandenburgische Flotte. 10. Welche Ereignisse beschleunigten Solimans Tod? (Nach „Zriny".) (Klassenaufsatz.) Wegener.

Deutsch in Obertertia B. Lektüre: Körner, Zriny; Heyse, Kolberg. Sonst wie in A. Aufsätze:

1. Firn und Gletscher. 2. Luther auf dem Reichstage zu Worms. 3. Ein Abenteuer Kaiser Maximilians auf der Gemsenjagd. (Nach A. Grün: „Der letzte Ritter".) 4. Die Schicksale des Grafen Archibald Douglas. (Nach Fontane.) (Klassenaufsatz.) 5. Unsere Sedanfeier. (In Briefform.) 6. Die Theatervorstellung in Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus". 7. Der Nordostseekanal. 8. Ursache und Veranlassung des Türkenkrieges. (Nach Körners „Zriny" I.) 9. Das Wasser ein guter Diener, aber ein schlechter Herr. (Klassenaufsatz.) 10. Wie schildert Uhland in seinem Gedicht „Bertran de Born" die Macht des Gesanges? Neumann.

3. Lateinisch. 8 St. Grammatik 4 St. Abschließende Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, besonders der Abschnitte von den Fragesätzen, vom Infinit., Partic., Gerundium, Gerundivum und von der oratio obliqua. Mündliche Übungen nach dem Übungsbuche. Lektüre: 4 St. Caesar de bello Gallico B. V—VII mit Auswahl. Ovid, Metamorph., ausgew. Stücke. — Im Sommer in Tertia A: Farne; in Tertia B: Keil; im Winter: Farne.

4. Griechisch. 6 St. Grammatik (im S. 3, im W. 2 St.) Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgaben von IIIB. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmäßigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluß an Gelesenes. Mündliche Übersetzungsübungen nach dem Übungsbuche. Wörterlernen im Anschluß an die Lektüre. Lektüre (im S. 3, im W. 4 St.) Xen. Anab. I und II (unter Benutzung der Präparation von Hansen) mit Auswahl. — Keil.

5. Französisch. 2 St. Die unregelmäßigen Zeitwörter unter Ausscheidung der minder wichtigen. Gebrauch von avoir und être, reflexive und unpersönliche Verba. G. Ploetz. Übungsbuch Ausgabe B cap. 1—25, Ploetz-Kares Sprachlehre § 11—28. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. — Obertertia A: Farne. Obertertia B: Melahn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Wiederholungen aus den Lehraufgaben der früheren Klassen. Wiederholung und Erweiterung der Erdkunde Deutschlands. Wiederholung aus den frühern Lehraufgaben. — Obertertia A: Farne; Obertertia B: Neumann.

7. Mathematik. 3 St. Arithmetik: S. 1, W. 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung in Anwendung auf Buchstabenausdrücke. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit ganzzahligen positiven Exponenten. Einzelne Sätze der Proportionslehre. Lieber und Lühmann, §§ 21—25; 34—36; 62—67; 68; 70; 72. Planimetrie: S. 2, W. 1 St. Kreislehre zweiter Teil. Ausmessung und Berechnung geradliniger Figuren. Sätze über Gleichheit der Figuren. Verwandlungsaufgaben. L. u. L., 82—102. Obertertia A: Marquardt. Obertertia B: Schroeder.

8. Naturbescheibung. 2 St. 1. Vierteljahr: Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. 2.—4. Vierteljahr: Vorbereitender physikalischer Lehrgang (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre). — Obertertia A: Marquardt. Obertertia B: Schröder.

9. Zeichnen. 2 St. Fortsetzung des Modellzeichnens nach Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben nach Pflanzen, Pflanzenteilen, Blüten etc., sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Fitzlaff.

10. Schreiben. 2 St. (Für Schüler mit schlechter Handschrift.) Übungen im Sätzeschreiben. — Schröter.

Unter-Tertia. Klassenlehrer: Professor Pickert.

1. Religionslehre. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Zur Ergänzung der in früheren Klassen durchgenommenen Abschnitte wurden eine Anzahl ausgewählter Stellen gelesen und erklärt, einige leichtere Psalmen eingeprägt. Erklärung und Erlernung des IV. und V. Hauptstückes, Wiederholung der anderen; Wiederholung der früher gelernten und Einprägung vier neuer Kirchenlieder. Belehrung über das Kirchenjahr und die gottesdienstlichen Ordnungen. — Wegener.

2. Deutsch. 2 St. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke (nordische, germanische Sagen, allgemein Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches, Episches, insbesondere Balladen). Kurze Belehrungen über die poetischen Formen, zusammenfassende und vertiefende Wiederholung der gramm. Aufgaben der drei unteren Klassen. Themata der Aufsätze:

1. Hilfe in der Not. (Aus Schillers Leben.) 2. Wie sich die alten Germanen das Erdbeben dachten. 3. Das letzte Lied. (Nach dem Gedichte: „Des Sängers Fluch.") 4. Mein liebstes Turnspiel. 5. Wie der Kaiser den Grafen von Limburg in seinen Dienst zieht. 6. Die Krönung Ottos I. in Aachen. 7. Des Freundes Wort ein heilig Wort. (Klassenaufsatz.) 8. Der Winter als Künstler. 9. Die sizilianische Vesper. 10. Des Polykrates Glück und Ende. (Klassenaufsatz.) Pickert.

3. Lateinisch. 8 St. (4 St. Grammatik, 4 St. Lektüre.) Wiederholung der Formenlehre, Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen nach dem Übungsbuche. Wörterlernen im Anschluß an die Lektüre. — Lektüre Caes. Bell. Gall. I—IV mit Auswahl. — Rethfeld.

4. Griechisch. 6 St. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum Verbum liquidum einschließlich. Das Nötige aus der Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einprägung eines angemessenen Wortschatzes sowie einzelner syntaktischer Regeln im Anschluß an das Gelesene. Lektüre nach Wesener, Lesebuch. — Pickert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Französisch. 2 St. Fortsetzung der Sprech- und Leseübungen. Erweiterung des Wortschatzes. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation, sowie der Hilfsverben avoir und être unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen; fragende und verneinende Form in Verbindung mit Fürwörtern; die verbes pronominaux. G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe B, Kap. 32—51. Sprechübungen, im W. nach Hölzels Bild „Der Herbst". Zwei Gedichte. — S. Preussner, W. Melahn.

6. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Zusammenstöße der Deutschen mit den Römern. (Cimbern und Teutonen, Marius, Ariovist, Caesar, Arminius, Augustus.) Blütezeit des römischen Reiches unter den großen Kaisern. (Augustus, Vespasian, Titus, Trajan, Hadrian, Mark Aurel, Theodosius der Große, Konstantin.) Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Wiederholungen aus der griechischen und römischen Geschichte. Physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien. Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen. — Pickert.

7. Mathemathik. 3 St. Die vier Grundrechnungen mit algebraischen Zahlen und Aggregaten derselben; im Anschluß daran die einfachsten Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. (Lieber und Lühmann § 1—20.) Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre vom Parallelogramm und Lehre vom Kreise, erster Teil, (L. und L. § 48—81.) Übungsaufgaben und leichte Konstruktionen mit Hilfe der geometrischen Örter, die sich aus dem Pensum ergeben. (L. und L. § 47, § 62 und 89.) — Schroeder.

8. Naturkunde. 2 St. S. u. I. Quartal W: Botanik. W. II. Quartal: Zoologie. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen, Kryptogamen; Übersicht über das natürliche System. Das Nötigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. — Niedere Tiere und Überblick über das Tierreich. — Marquardt.

9. Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Treffen von Farben nach Naturblättern, Blüten, Fliesen etc., sowie im Skizzieren und im Zeichnen nach dem Gedächtnis. — Fitzlaff.

10. Schreiben. 2 St. (Für Schüler mit schlechter Handschrift.) Übungen im Sätzeschreiben. — Schroeter.

Quarta. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Rethfeld.

1. Religionslehre. 2 St. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher, Lesen und Erklärung von Abschnitten des Alten und besonders des Neuen Testaments. Wiederholung des Katechismuspensums aus VI und V, dazu Erlernen und Erklärung des III. Hauptstückes. Einprägung von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen. Wiederholung der Kirchenlieder aus VI und V und Erlernen von vier neuen. — Boenig.

2. Deutsch. 3 St. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Zusammenfassung der Interpunktionsregeln. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Rechtschreibeübungen. — Schroeter.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. Casus-Syntax, Ellendt-Seyffert § 94—160 im Anschluss an Musterbeispiele nach dem Normal-Exemplar. Lektüre aus Ostermann. — Rethfeldt.

4. Französisch. 4 St. Übungen zur Erlernung der Aussprache, Leseübungen, erste Versuche im Sprechen im Anschluß an die Lesestücke des Lehrbuches. — Grammatik: Die Konjugation der er-Verba unter vorläufiger Beschränkung auf den Indikativ, sowie der

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Hilfsverba avoir und être. Geschlechtswort, Teilartikel. Deklination des Hauptwortes, das Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung; Zahlwörter. Ploetz, Elementarbuch, Ausg. B, Kap. 1 - 31. — S. Zielke, W. Preussner.

5. Geschichte. 2 St. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Kurze Übersicht über die wichtigsten Kulturvölker des Orients, soweit sie zur griechischen Geschichte in Beziehung treten. — Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Jahreszahlen nach dem Kanon. — Rethfeld.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. — Rethfeld.

7. Rechnen und Mathematik, 4 St. Rechnen 2 St. Dezimalbruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Aufgabe aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent, Zins- und Rabattrechnung. Harms und Kallius §§ 32, 33, 36—41. Planimetrie 2 St. Geometrische Vorbegriffe und allgemeine Grundsätze. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Daneben Übungsaufgaben und Konstruktionen. Lieber und Lühmann §§ 9—19; 21—40; 42—46. — Marquardt.

8. Naturkunde. 2 St. S. Botanik: Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit schwieriger erkennbarem Blütenbau; Übersicht über das natürliche System der Blütenpflanzen. — W. Zoologie; Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. — Marquardt.

9. Zeichnen. 2 St. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Fliesen, Schmetterlingen etc.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — Fitzlaff.

10. Schreiben. 2 St. (Für Schüler mit schlechter Handschrift.) Übungen im Sätzeschreiben. — Schroeter.

Quinta. Klassenlehrer: Oberlehrer Wegener.

1. Religionslehre. 2 St. Ausgewählte Geschichten des neuen Testaments, Erklärung und Erlernung des zweiten Hauptstückes mit Luthers Auslegung. Einprägung einer mäßigen Zahl von Katechismussprüchen und leichten Schriftstellen. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Erlernung von vier neuen. — Sielaff.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. Grammatik: Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Im zweiten Halbjahre wechselten mit den Diktaten schriftliche Nacherzählungen ab. Lesen von Gedichten und Prosastücken, besonders aus der alten Sage und Geschichte. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten; die in VI gelernten wurden wiederholt. — Wegener.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Die Geschlechtsregeln und unregelmäßigen Verba nach der Grammatik. Aus der Syntax sind die im Übungsbuch angewandten Konstruktionen wie Acc. c. Inf., Partic. coni., Ablat. absol., Perf. histor., Abl. instr. und die Regeln über die Städtenamen eingeübt worden. Die notwendigsten stilistischen Anweisungen. — Wegener.

4. Erdkunde. 2 St. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten Entwerfen einfacher Kartenskizzen. — Pickert.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Zerlegung in Primfaktoren. Auf suchung des größten gemeinschaftlichen Maßes. Einführung in die Bruchrechnung. Erweiter-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und Heben. Die 4 Grundrechnungen mit gemeinen Brüchen. Leichtere Regeldetriaufgaben mit ganzen Zahlen und Brüchen. Harms u. Kallius § 21—30. Weitere Einübung der deutschen Münzen, Maße und Gewichte. — Schroeder.

6. Naturkunde. 2 St. S. Botanik: Beschreibung vorliegender einheimischer Blütenpflanzen. Feststellung von Gattungsmerkmalen und des Familiencharakters der besonders scharf abgegrenzten Familien durch Vergleichung verwandter Arten. — Gestaltlehre nach Wossidlo § 178—204. Schematisches Zeichnen. W. Zoologie: 2 St. Vergleichende Beschreibung wichtiger Vertreter der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Hinweis auf den Knochenbau des Menschen. Schematisches Zeichnen. — Marquardt.

7. Schreiben. 2 St. Fortgesetzte Übungen im Schönschreiben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Das griechische Alphabet. — Boenig.

8. Zeichnen. 2 St. Gedächtniszeichnen. Auffassung und Darstellung leichter ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler, sowie Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis, zunächst an der Schultafel oder auf gewöhnlichem Packpapier, dann auch auf weißem Papier mit Benutzung von Wasserfarbe. — Fitzlaff.

Sexta. Klassenlehrer: Oberlehrer Bernhard.

1. Religionslehre. 3 St. Ausgewählte bibl. Geschichten des alten und neuen Testaments, Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, Erlernung des 3. Hauptstücks ohne Luthers Erklärung nach vorangegangener Worterklärung. Sprüche und Schriftstellen wie in V. Durchnahme und Einprägung von vier Kirchenliedern. — Boenig.

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes, Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibeübungen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten nach dem Kanon. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. — Sielaff.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre. Die 5 Deklinationen, Comparation, Zahlwörter (Kard. u. Ordin.), Pronomina, die 4 Konjugationen mit Ausschluß der Deponentia. Auswendiglernen der im Übungsbuch enthaltenen Vokabeln. Gliederung des einfachen Satzes einschl. der Orts- und Zeitbestimmungen und der einfachsten Form des Abl. instrumenti; die leichtesten Formen des zusammengesetzten Satzes. — Bernhard.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung; erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. (Pole, Äquator, Wendekreise, Polarkreise, Erdzonen.) Anfangsgründe der Länderkunde (Grenzen, wichtigste Gebirge, Flüsse, Länder). — Pickert.

5. Rechnen. 4 St. Die 4 Grundrechnungen mit ganzen, unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Im Anschluß daran Übungen in der dezimalen Schreibweise und die einfachsten Rechnungen mit Dezimalzahlen (Addition und Subtraktion derselben, Multiplikation und Division mit Benutzung ganzer Zahlen). Resolvieren und Reduzieren. Einfache Aufgaben aus der Zeitrechnung. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Schroeter.

6. Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik: Beschreibung vorliegender für den ersten Unterricht besonders geeigneter Blütenpflanzen. Einführung in die botanische Terminologie und Gestaltlehre. Schematisches Zeichnen an der Wandtafel. W. Zoologie: Behandlung ausgewählter Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren oder größeren Abbildungen. Mitteilungen über die Lebensweise der Tiere, ihren Nutzen und Schaden. — Riedel.

7. Schreiben. 2 St. Die Grundformen der deutschen und lateinischen Schrift. Ziffern. Übungen im Taktschreiben. — Knapp.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Realschule.

I. Klasse. Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Preussner.

1. Religionslehre. 2 St. Altes Testament: Lektüre der wichtigsten Abschnitte aus den prophetischen Büchern. Erklärung einer Reihe von Psalmen, von denen einige gelernt wurden. Neues Testament: Das Lukasevangelium unter Wiederholung der Bergpredigt und die wichtigsten Abschnitte der Apostelgeschichte. — Bernhard.

2. Deutsch. 3 St. Lektüre: Schiller, Wilhelm Tell; Schiller, Jungfrau von Orleans; Lessing, Minna von Barnhelm; Gedichte von Uhland und Schiller (gelernt: Die Glocke, Siegesfest). Die Dichter der Befreiungskriege; das Leben Lessings und Schillers im Umriß. Aufsatzthemata:

1. Mit welchem Rechte sagt in Schillers „Siegesfest" Teukros am Ende des trojanischen Krieges: „Der Krieg verschlingt die Besten"? — 2. Wie führen uns die beiden ersten Szenen des Schauspiels „Wilhelm Tell" in die Handlung ein? — 3. Der Gang der Verhandlungen auf dem Rütli. — 4. Die Tat Tells und Parricidas. — 5. Warum nennt das deutsche Volk König Friedrich II. von Preussen „den Grossen"? (Klassenaufsatz.) — 6. Wohltätig ist des Feuers Macht. — 7. Die Versöhnung König Karls mit Herzog Philipp von Burgund. (Klassenaufsatz.) — Welchen Eindruck empfangen wir von dem Charakter des Majors von Tellheim in dem ersten Akt des Lustspiels „Minna von Barnhelm"? — 9. Das Gespräch zwischen dem Fräulein von Barnhelm und im Glücksritter Riccaut. — 10. Prüf.-Aufsatz. Die Schicksale des Majors von Tellheim vor dem Beginn des Lustspiels „Minna von Barnhelm". — Bernhard.

3. Französisch. 5 St. Lektüre: Wolter, Frankreich, I. Teil. Scribe, Bertrand et Raton. Erckmann—Chatrian, Waterloo. Erweiterungen des Wort- und Phrasenschatzes aus Meurers französischem Vokabularium S. 63—140; 165 bis 177. — Grammatik: Syntax der Fürwörter und des Adverbs. Das Wichtigste über den Gebrauch der Präpositionen und Konjunktionen. Wiederholung der gesamten Grammatik. — Preussner.

4. Englisch. 4 St. Lektüre: The life of Benjamin Franklin; Dickens, the cricket on the hearth. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes aus Meurers englischem Vokabularium S. 65—123; 145—167. Grammatik: Syntax des Artikels, des Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs und Übersicht über die wichtigeren Präpositionen. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe A, Kap. XXIV—XXX. — S. Zielke. W. Melahn.

5. Geschichte. 2 St. Wie in IIbg. — Neumann.

6. Erdkunde. 1 St. Wiederholung und Erweiterung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Das Allgemeinste über unser Sonnensystem, den Mond, die Bewegungen der Erde. Gradmessungen. Erdmagnetismus. Kartenskizzen. Außerdem eine vergleichende Übersicht der wichtigsten Handels- und Verkehrswege der Jetztzeit. — Neumann.

7. Rechnen und Mathematik. 5 St. Abschluß der Potenz- und Wurzellehre, sowie der Planimetrie. Konstruktionsaufgaben mit algebraischer Analysis. Gleichungen zweiten Grades mit zwei Unbekannten. Anwendung der Gleichungen auf bürgerliche Rechenaufgaben. Ebene Trigonometrie. Körperlehre, besonders Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. L. u. L. III, § 1—31, Stereom. Abschn. I—IV m. Ausw. — Crueger.

8. Naturbeschreibung. 2 St. S. Die niederen Pflanzen, ferner Bau und Lebenstätigkeit der Pflanzen. W. Bau und Lebensverrichtungen des menschlichen Körpers mit Hinweis auf die Gesundheitspflege. — Marquardt.

9. Physik. 2 St. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung (Sumpf § 38—57; 71—85). — Marquardt.

10. Chemie. 2 St. Die bekanntesten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen. Die wichtigsten Mineralien und ihre Krystallformen. — Marquardt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

11. A. Freihandzeichnen. 2 St wie in U II—O Ig. — B. Linearzeichnen (Wahlfreies Zeichnen). 2 St. Die Parallel-Projektion. Die Schattenkonstruktion. Daneben Maßstabzeichnen nach Gegenständen. — Fitzlaff.

II. Klasse. Klassenlehrer: Professor Crueger.

1. Religionslehre. 2 St. Wie in III ag. — Bernhard.

2. Deutsch. 3 St. Erklärung von Gedichten des Lesebuches, besonders Schillerscher und Uhlandscher Balladen; Vortrag einiger auswendig gelernter Gedichte. Homers Odyssee in der Übersetzung von Hubatsch, Homers Ilias in der Übersetzung von Voß. Uhlands „Ernst, Herzog von Schwaben". Wortbildungslehre. Themata der Aufsätze:

1. Die Schillerfeier unserer Schule. (Briefform.) — 2. Vergleich des Inhalts von Schillers „Taucher" mit der Überlieferung des Athanasius Kircher. — 3. Die Ursache des Zwistes zwischen Agememnon und Achill. 4. Das Zusammentreffen des Hektor und der Andromache. — 5. Ein Spaziergang durch die Stadt Stolp (Briefform.) — 6. Wie erweist sich Athene in den vier ersten Gesängen der Odyssee als die Beschützerin des Odysseus? — 7. Des Odysseus Erlebnisse bei den Kampfspielen auf Scheria. (Klassenaufsatz.) — 8. Die Schicksale des Herzogs Ernst von Schwaben bis zu seiner Ächtung. — 9. Die Unterredung Werner von Kiburgs mit Graf Mangold. — 10. Die Schuld des Adalbert von Falkenstein und ihre Sühne (Kl.-Aufs.). — Bernhard.

3. Französisch. 6 St. Lektüre: Daudet, Le Petit Chose; Erckmann-Chatrian. Histoire d'un Conscrit; Bruno, Les Enfants de Marcel. Grammatik: Wortstellung, Artikel, Stellung der Adjectiva, Vergleichungsgrade, Pronomina. (Übungsbuch Lekt. 57—74, Gram, § 50—60, 81—94, 100 bis 122). Wiederholungen. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes aus Meurers französ. Vokabularium S. 1—62 und 153—164. — S. Zielke. W. Eicke.

4. Englisch. 4 St. Grammatik: Syntax des Verbs, namentlich die Lehre vom Infinitiv, Gerundium, Participium, den Hilfsverben; Gebrauch der Zeiten; Konjunktiv (Lehrbuch Kap. 17—23). Lektüre: Die Lesestücke des Lehrbuchs und Dash und Daring, zwei Erzählungen. Marryat, The Children of The New Forest. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes aus Meurers engl. Vokabularium, S. 1—47; 124—144. — S. Preussner, W. Eicke.

5. Geschichte. 2 St. Wie in III ag. — Neumann.

6. Erdkunde. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Erdkunde Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung der wirtschaftlichen und der Verkehrs-Verhältnisse. Kartenskizzen. — Neumann.

7. Rechnen und Mathematik. 5 St. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten. Wiederholung von Gleichungen ersten Grades, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Logarithmen. L. u. K. § 25—38. Abschluß der Lehre vom Flächeninhalt der Figuren. Proportionen, Ähnlichkeitslehre, Konstruktionen. Kreis- und Dreiecks-Berechnung. Übungen in der geometrischen Analysis. L. u. L. § 89—130. — Crueger.

8. Naturbeschreibung. 2 St. S. Schwierigere Pflanzenfamilien. Das natürliche Pflanzensystem. W. Die wirbellosen Tiere. Rückblick auf die Wirbeltiere. — Crueger.

9. Physik. 2 St. Das Wichtigste aus der Mechanik. Wärmelehre. — Crueger.

10. A. Freihandzeichnen. 2 St. wie in III ag. — B. Linearzeichnen. (Wahlfreies Zeichnen.) 2 St. Projizieren einfacher Körper auf zwei Projektionsebenen. Abwickelung des Cylinders und Kegels. Schnitte. Projektion des Schraubengewindes, Wendeltreppe. Drehkörper etc. Daneben Maßstabzeichnen nach verschiedenen Gegenständen. — Fitzlaff.

11. Schreiben. 2 St. Wie in III ag. — Schroeter.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Klasse. Klassenlehrer: Oberlehrer Melahn.

1. Religionslehre. 2 St. Wie in IIIbg. — Neumannn.

2. Deutsch. 3 St. Wie in IIIbg. — Neumann.

Aufsätze: 1. Günther und Brunhilde. — 2. Damons Rückkehr nach Syrakus. — 3 Siegfrieds Ermordung. (Klassenaufsatz.) — 4. Der Traum des Grafen im Schlosse. (Nach Goethes „Hochzeitslied".) — 5. Ein Schultag. (In Briefform.) — 6. Der Raub und die Befreiung der Königstochter Gunilde. — 7. Das Pferd als Gefährte und als Diener des Menschen. — 8. Einiges aus dem Leben der Kamerunneger. (Klassenaufsatz.) — 9. Graf Eberhard erzählt seine abenteuerliche Flucht aus dem Wildbade. — 10. Abdallahs Habsucht und seine Bestrafung. (Nach Chamisso.)

3. Französisch. 6 St. Grammatik: Gebrauch der Hilfsverben; reflexive, persönliche und unpersönliche Verba; Tempus- und Moduslehre; Infinitiv und Participium, Rection der Verben, Wortstellung. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes aus Meurers franz. Vokabularium, S. 63—136 (die gesperrt gedruckten Wörter). Lektüre: Bruno, Le tour de la France. W.: Monod, Allemands et Français. — S. Zielke, W. Eicke.

4. Englisch. 5 St. Übungen zur Erlernung der Aussprache, regelmäßige und unregelmäßige Formenlehre. Lektüre nach dem Übungsbuche. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe A, Kap. I—XVI. — Melahn.

5. Geschichte. 2 St. Wie in IIIbg. — Neumann.

6. Erdkunde. 2 St. Wie in IIIbg. — Melahn.

7. Mathematik. 6 St. Wiederholung der Lehrsätze vom Parallelogramm, Trapez und Vieleck; ferner die Lehrsätze vom Kreise, von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren, sowie der Lehrsatz des Pythagoras für rechtwinklige und schiefwinklige Dreiecke. Anleitung zur Analysis und Konstruktion von Dreiecken, Parallelogrammen, Trapezen, Sehnenvierecken und Tangentenvierecken. Einübung der einfacheren geometrischen Örter. L. u. L. § 49—102. Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen, Bildung und Umformung einfacher und zusammengesetzter Zahlenausdrücke. Begriff und Anwendung der Potenz, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Rechenaufgaben aus dem bürgerlichen Leben. L. u. K. § 1—24, 34, 37. Crueger.

8. Naturbeschreibung. 2 St. S. Botanik. Wiederholung und Erweiterung des botanischen Lehrstoffes der vorigen Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen. Übersicht über die Familien der Angiospermen. Zeichnen von Pflanzenformen. W. Zoologie. Die Gliedertiere. Übungen im schematischen Zeichnen. — Marquardt.

9. A. Freihandzeichnen. 2 St. Wie in IIIbg. B. Linearzeichnen (Wahlfreies Zeichnen). 2 St. Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. — Lösung von praktischen Aufgaben z. B. geometrisches Darstellen einfacher Modelle, Geräte des Zeichensaales usw. — Fitzlaff.

10. Schreiben. 2 St. Wie in IVg — Schroeter.

IV. Klasse. Klassenlehrer: Oberlehrer Schröder.

1. Religionslehre. 2 St. Wie in IVg. — Boenig.

2. Deutsch. 4 St. Wie in IVg. — Knapp.

3. Französisch. 6 St. Wiederholung der Lehraufgabe der V. Kl. mit Vervollständigung der Formenlehre. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Ploetz, Übungsbuch Ausg. C, Lektion 1—28. Lektüre nach dem Lehrbuch. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes aus Meurers franz. Vokabularium S. 1—63 (die gesperrt gedruckten Wörter). — Knapp.

4. Geschichte. 3 St. Wie in IVg. — Koch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Erdkunde. 2 St. Wie in IVg. — Schröder.

6. Rechnen und Mathematik, 6 St. Rechnen 3 St. Die vier Grundrechnungen mit Dezimalbrüchen. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Aufgaben aus der Tara-, Gewinn- und Verlust-, Gesellschafts-, Rabatt-, Diskonto- und Mischungsrechnung. Wiederholung der Flächen- und Körpermaße und Rechnen einschlägiger Aufgaben. Anfänge der Buchstabenrechnung. Harms und Kallius § 31—33, 36—41 u. 43. Mathematik. 3 St. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen. Lehrsätze vom Trapez und von den Vielecken. Lieber u. Lühmann § 1—62. Begriff des Kreises. Lösung einfacher Konstruktionsaufgaben. — Schroeder.

7. Naturkunde. 2 St. S. Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen vorliegender Blütenpflanzen. Hinweis auf das Linné'sche System. Übungen im Zeichnen von Pflanzenformen. W. Zoologie. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der V. Klasse. Beschreibung der Amphibien, Reptilien und Fische. Das System der Wirbeltiere. — Riedel.

8. Schreiben. 2 St. Fortgesetzte Übungen im Schönschreiben. Geschäftsaufsätze. Rundschrift nach Soenneken. — Sielaff.

9. Zeichnen. 2 St. Wie in IVg. — Fitzlaff.

V. Klasse. Klassenlehrer: Lehrer an der Realschule Knapp.

1. Religionslehre. 2 St. Wie in Vg. — Knapp.

2. Deutsch. 4 St. Wie in Vg. — Knapp.

3. Französisch. 6. St. Teilungsartikel, Steigerung des Adjektivs, die Zahlwörter, die Fürwörter unter Berücksichtigung der wichtigsten syntaktischen Regeln, die Verneinung, die Wiederholung von avoir und être mit besonderer Berücksichtigung des Konjunktivs, Wiederholung der Verben auf er, ir, re, Einübung des Konjunktivs, Veränderung der Rechtschreibung gewisser Verben auf er. — S. Melahn. W. Eicke.

4. Erdkunde. 2 St. Wie in Vg. — Pickert.

5. Rechnen. 5 St. Teilbarkeit der Zahlen. Die vier Grundrechnungsarten mit gemeinen Brüchen. Fortgesetzte Übungen mit benannten Dezimalzahlen. Bedeutung der Klammern. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Münzen, Gewichte, Maße, namentlich Flächen- und Körpermaße, Rechenbuch von Harms u. Kallius Seite 84—181 mit Auswahl. — Knapp.

6. Naturkunde. 2 St. S. Botanik. Wie in Vg. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien und Fische. Berücksichtigung des Knochenbaues und Hinweis auf den des Menschen. Die Beziehungen der Organisation des Tieres zu seiner Lebensweise. — Krause.

7. Schreiben. 2 St. Fortgesetzte Übungen im Schönschreiben nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. — Boenig.

8. Zeichnen. 2 St. Wie in Vg. — Fitzlaff.

VI. Klasse. Klassenlehrer: Vorschullehrer Sielaff,

1. Religionslehre. 3 St. Wie in VIg. — Sielaff,

2. Deutsch und Geschichtserzählungen. 5 St. Wie in VIg. — Sielaff.

3. Französisch. 6 St. Propädeutischer Kursus in der Aussprache unter Ausschluß von theoretischen Regeln. Im Anschluß an die Übungsstücke Einübung der Grammatik: 1. Konjugation und die Hilfsverben avoir und être, Artikel, Teilungsartikel, Pluralbildung, Bildung der weiblichen Form des Adjektivs, Steigerung, das Wichtigste von den Fürwörtern, Zahlwörter, G. Ploetz, Elementarbuch, Ausgabe C, Kap. 1—32. — Melahn.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Erdkunde. 2 St. Wie in VIg. — Neumann.

5. Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfach und mehrfach benannten Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte. Im Anschluß hieran Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Resolvieren und Reduzieren. Zeitrechnung. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Sielaff.

6. Naturkunde. 2 St Wie in VIg. — Schroeder.

7. Schreiben. 2 St. Wie in VIg. — Krause.

C. Vorschule.

Erste Vorschulklasse. Klassenlehrer: Vorschullehrer Schroeter.

1. Religionslehre. 3 St. 10 biblische Geschichten des Alten Testaments, 12 des Neuen Testaments mit ausgewählten Sprüchen. Das erste Hauptstück ohne die Erklärung Luthers. Das Vaterunser. 4 Kirchenlieder. — Boenig.

2. Deutsch. 8 St. Lesen und Erklärung von Abschnitten aus dem Lesebuch mit Übungen im Nacherzählen und Memorieren. Die Wortklassen. Deklination des Subst., Adjekt., Pronom.; Komparation; regelmäßige Konjugation im Indikativ; Kenntnis des Subjekts, Präd. und Obj. Rechtschreibe-Übungen in fortschreitender Stufenfolge mit Berücksichtigung der Abstammung und Zusammensetzung. — Schroeter.

3. Rechnen. 5 St. Die vier Grundrechnungsarten mit unbenannten und einfach benannten Zahlen im Zahlenraume bis 1000. Schriftliche Übungen im unbegrenzten Zahlenraume. — Schroeter.

4. Schreiben. 4 St. Die großen Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets, Wörter und Sätze nach Vorschriften an der Wandtafel. — Krause.

Zweite Vorschulklasse. Klassenlehrer: Lehrer Krause.

1. Religionslehre. 3 St. 10 biblische Geschichten des Alten Testaments, 12 des Neuen Testaments nebst ausgewählten Bibelsprüchen. — Das erste Hauptstück ohne die Erklärung Luthers. 3 Kirchenlieder. — Krause.

2. Deutsch. 6 St. Auflösung des Satzes in Wörter, Silben und Laute. Haupt-, Zeit-, Eigenschaftswort. Geschlecht, Zahl, Deklination des Hauptworts. Das persönliche Fürwort. Übungen im Lesen, Wiedererzählen, Memorieren. Rechtschreibe-Übungen in fortschreitender Stufenfolge. — Krause.

3. Rechnen. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise bis 100. — Krause.

4. Schreiben. 2 St. Die kleinen und großen Buchstaben des deutschen Alphabets; Wörter und Sätze; die kleinen Buchstaben des lateinischen Alphabets. — Krause

---

Kleinere deutsche Ausarbeitungen.

A. Gymnasium.

Prima. S: 1. Die Lahn- und Rheinreise Goethes (Nach Wahrheit und Dichtung). 2. Der Feldzug des Germanikus gegen die Germanen im Jahre 9. 3. Die Religiosität im

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

homerischen Zeitalter. 4. Die Exposition in Racines Athalie. 5. a) Die Gerichtsbarkeit der alten Germanen; b) Die wirtschaftlichen Einrichtungen der alten Germanen. 6. Intervalle und Obertöne.

W: 1. Inhaltsangabe des Goetheschen Gedichts: „Grenzen der Menschheit". 2. Ciceros „Traum des Scipio" und sein Vorbild bei Plato. 3. Das erste Stasimon in Sophokles' Antigone nach seinem Inhalt und in seiner Beziehung zur Haupthandlung. 4. Wie erklärt Lanfrey die Niederlage Preußens im Jahre 1806? 5. a) Die Kämpfe der sächsischen Kaiser um den Besitz Italiens; b) Die Kämpfe der fränkischen Kaiser mit den Sachsen. 6. Die Bedeutung der Spektralanalyse.

Obersekunda. S: Weshalb rettete Gudrun den Hartmut? (Nach dem Gudrunliede). 2. Didos Vorleben (Nach Vergils „Aeneis"). 3. Die Durchstechung der Athoshalbinsel durch Xerxes (Nach Herodot). 4. Welchen Eindruck machte die Nachricht von der Schlacht bei Sedan in Paris? 5. Weshalb wurden im peloponnesischen Kriege die Athener auch zur See besiegt? 6. Die Dampfmaschine.

W: 1. Warum ist alle Welt dem Grafen Egmont so hold? 2. Welche Gründe veranlaßten den Cicero, sich wissenschaftlich zu beschäftigen? (Nach Ciceros Rede pro Archia poëta.) 3. Odysseus' Ankunft bei seinem Palaste. (Nach Homer.) 4. Der Marquis de la Seiglière nach dem 1. Akte von Sandeaus Mademoiselle de la Seiglère. 5. Welche Mißstände im römischen Staatswesen bildeten die Veranlassung zu den Reformen der Gracchen?

Untersekunda. S: 1. Tells Rettung. 2. Was sagt Cicero über die Bedeutung des von Pompejus gegen Mithridates zu führenden Krieges? 3. Die Schlacht bei Ägospotamoi. 4. Weshalb wählte Bonaparte für den Alpenübergang im Jahre 1800 den Großen St. Bernhard? 5. Der erste schlesische Krieg. 6. Beschreibung des Königreichs Portugal. 7. Die wichtigsten Apparate für Reibungselektrizität.

W: 1. Das Schicksal des Passagiers. (Nach A. v. Droste-Hülshoff „Die Vergeltung".) 2. Die Sage von der Thronbesteigung des Tarquinius Priskus und ihr geschichtlicher Hintergrund. 3. Die Entsendung des Hermes zur Kalypso. 4. Weshalb schlägt Bonaparte nach seinem Übergange über die Alpen zunächst den Weg nach Mailand ein? 5. Wodurch wurde Friedrich Wilhelm III. zum Kriege gegen Napoleon getrieben, und welchen Verlauf nahm derselbe? 6. Beschreibung der Insel Irland. 7. Die Beziehungen zwischen Elektrizität und Magnetismus.

Obertertia A. S: 1. Rede des Kritognatus. 2. Die Täuschung des Großkönigs durch Cyrus. 3. Luthers Jugend. 4. Die deutsche Ostseeküste. 5. a) Unser Nervensystem. b) Die Bestimmung des spezifischen Gewichtes fester Körper.

W: 1. Gang der Handlung in Zriny I 1—6. 2. Wodurch versündigte sich Niobe an den Göttern? 3. Das Eingreifen des Cyrus in den Streit zwischen Klearch und den Leuten Menons. 4. Das Aufblühen des brandenburgischen Staates unter den Hohenzollern. 5. Wie kann am billigsten eine Ladung Paraffinkerzen von Halle nach Thorn geschafft werden?

Obertertia B. S: 1. Kaiser Maximilian vor Kufstein. 2. Cäsars zweite Überfahrt nach Britannien. 3. Die Parade vor Epyaxa. 4. Der Bauernkrieg. 5. Der Anteil des deutschen Reiches an den Alpen. 6. Der Kreislauf des Blutes.

W: 1. Rose Blank erzählt ihre Erlebnisse auf der Reise nach Memel. 2—3 wie in O III A. 4. Wie hat sich der Große Kurfürst im Frieden um sein Land verdient gemacht? 5. Die Ost- und Nordsee. 6. Beschreibung der Wirkungsweise der Wasserpumpen.

Untertertia. S: 1. Honigmahlzeit und Prügelsuppe nach Reineke Fuchs. 2. Die Entscheidungsschlacht zwischen Cäsar und Ariovist. 3. Die Geschichte des Gotenreichs. 4. Beschreibung von Nordafrika. 5. Die Bakterien. W: 1. Des Polykrates Glück und Ende 2. Cäsars Rheinübergang im Jahre 55. 3. Ludwig von Bayern und Friedrich der Schöne von Österreich. 4. Beschreibung von Deutsch-Ostafrika. 5. Die Urtiere. 6. Der Überfall im Wildbad.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Realschule.

I. Kl. S: 1. Das Leben Schillers seit seiner Übersiedlung nach Weimar. 2. Wie nimmt man in Paris 1870 die Kriegserklärung an Preußen auf? 3 Die Rückkehr Benjamin Franklins nach Boston. 4. Das Jahr 1758. 5. Die Potiefebene. 6. Die Hohlspiegel und ihre Bilder. 7. Wasserstoff und Sauerstoff. 8. Die Gärungspilze.

W: 1. Der Inhalt der sieben ersten Scenen des 1. Aktes von Schillers Trauerspiel: Die Jungfrau von Orleans. 2. Die Rückkehr Napoleons von Elba. 3. Einnahme von Quebec. 4. Die Herrschaft der 100 Tage. 5. Die außerdeutsche Ostsee. 6 Das Prisma und die Linsen. 7. Das Leuchtgas. 8. Die Laubmoose.

II. Kl. S: 1. Wie verhielt sich der junge Ordensritter gegenüber dem Verbot des Meisters? 2. Die Belagerung von Paris durch die Normannen. 3. Die Rückkehr des Königs Richard Löwenherz aus dem heiligen Lande. 4. Der Reichstag zu Worms. 5. Die oberrheinische Tiefebene. 6. Die Bedeutung der Gräser für die menschliche Kultur. 7. Wirkungsweise und Gebrauch der festen und losen Rolle.

W: 1. Welche Aufnahme findet Odysseus in seinem Hause bei den verschiedenen Personen, als er sich ihnen zu erkennen gibt? 2. Die Rede des Herzogs von Aiguillon und ihre Wirkung. 3. Wie erfüllte Jakob Armitage das dem Obersten Beverley gegebene Versprechen? 4. Der Krieg des Grossen Kurfürsten gegen Schweden. 5. Die Ostsee. 6. Die Amoeben. 7. Die Regulierung der Dampfmaschine.

III. Kl. S: 1. Die Fahrt der Nibelungen ins Hunnenland. 2. Napoleon auf St. Helena. 3. Aus der pommerschen Mythologie. 4. Kiautschou. 5. Das wilde Löwenmaul.

W: 1. Hochmut kommt vor dem Fall. (Nach Uhland „Das Glück von Edenhall.") 3. D'Aurelle de Paladines' Verdienste um die Loirearmee. 3. Eine deutsche Stadt im Mittelalter. 4. Kurze Übersicht über die Entdeckungsgeschichte Afrikas. 5. Der Bau des Insektenkörpers.

D. Der technische Unterricht.

a) Turnen. Das Gymnasium besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S. 261, im W. 257 Schüler, die Realschule im S. 186, im W. 180 Schüler.

Am Gymnasium waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztl. Zeugnisse:	im S. 20, im W. 21,	im S. 3, im W. 3,
aus anderen Gründen:	im S. 1, im W. 1,	im S. —, im W. —,
Zusammen:	im S. 21, im W. 22,	im S. 3, im W. 3,

also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 8 %, im W. 8,5 %.

An der Realschule waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztl. Zeugnisse:	im S. 7, im W. 10	im S. 1, im W. 1
aus anderen Gründen:	im S. 3, im W. 4	im S. —, im W. —
Zusammen:	im S. 10, im W. 14	im S. 1, im W. 1

also von der Gesamtzahl der Schüler im S. 5,4 %, im Winter 7,8 %.

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur größten 68 Schüler. Die Vorschule hatte im S. 55, im W. 62 Schüler, welche in einer Abteilung 2 St. wöchentlich turnten; ein Schüler war im W. befreit.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ihn erteilten:

I. Abt. 3 St. Oberlehrer Dr. Preussner,
II. „ 3 „ Oberlehrer Wegener,
III. „ 3 „ Oberlehrer Melahn.
IV. „ 3 „ Vorschullehrer Schroeter,
V. „ 3 „ Vorschullehrer Sielaff,
VI. „ 3 „ Realschullehrer Knapp,
VII. „ 3 „ Vorschullehrer Sielaff.

Die Anstalt verfügt über eine Turnhalle und einen Turnplatz, welche unmittelbar an ihr liegen.

Im Sommer wurden die Turnspiele unter der Leitung des Oberlehrers Dr. Preussner eden Donnerstag und Sonnabend nachm. von 5—7 Uhr gleichzeitig von allen Schülern des Gymnasiums, der Realschule und der Vorschule auf dem von der Stadt zur Verfügung gestellten Platze betrieben; im Winter wurde teils in der Halle, teils auf dem Turnplatze mit den einzelnen Abteilungen gespielt.

Am Sonnabend spielten die drei Anstalten 10mal, und zwar das Gymnasium mit durchschnittlich 165 Schülern oder 64,2%, die Realschule mit durchschnittlich 125 Schülern oder 68%, die Vorschule mit durchschnittlich 29 Schülern oder 49,2%. Am Donnerstag spielten Gymnasium und Realschule 14mal, das Gymnasium mit durchschnittlich 160 Schülern oder 62,2%, die Realschule mit durchschnittlich 116 Schülern oder 63%. Es haben also die beiden Anstalten je 24mal gespielt mit durchschnittlich 63,2% resp. 65,5% Beteiligung. Wettspiele fanden gelegentlich zwischen den einzelnen Klassen und dem Stolper Fußballverein statt.

Unter den Schülern sind am Gymnasium 132 Schwimmer oder 51,4%, an der Real schule 62 Schwimmer oder 34,4%; davon erlernten in diesem Jahre das Schwimmen am Gymnasium 29 Schüler oder 11%, an der Realschule 16 Schüler oder 8,6%.

b) **Gesang.** Chorklasse Prima-Quarta. 3 St. Geistliche und weltliche Gesänge für vierst. gem. Chor. Männerchöre.

Quinta g. r. 2 St. Einführung in die Dur-Tonarten mit 1 bis 4 Vorzeichen. Die Molltonleiter und der Molldreiklang. Choräle und ein- und zweistimmige Volkslieder.

Sexta g. r. 2 St. Kenntnis der gebräuchlichsten musikalischen Zeichen. Treff- und Stimmbildungsübungen in C-dur. Choräle und einstimmige Volkslieder. — Boenig.

Vorschule I und II. 1 St. Einübung der Durtonleiter und des Hauptakkordes, Einfache Volkslieder und Choräle. — Boenig.

c) **Wahlfreies Zeichnen.** Prima-Sekunda g. 2 St. a) Freihandzeichnen. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen etc.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln etc.) b) Linearzeichnen. Projektionslehre, Parallel-Projektionen, Schattenkonstruktion und Perspektive. — Fitzlaff.

An dem wahlfreien Unterrichte nahmen teil:

1) im Hebräischen:	im Sommerhalbjahr	aus I	2,	aus IIa	—			Schüler,
	im Winterhalbjahr	aus I	1,	aus IIa	—			„
2) im Englischen:	im Sommerhalbjahr	aus I	15,	aus IIa	15			„
	im Winterhalbjahr	aus I	9,	aus IIa	15			„
3) im Zeichnen:	im Sommerhalbjahr	aus I	3,	aus IIa	2,	aus IIb	4	Schüler,
	im Winterhalbjahr	aus I	3,	aus IIa	2,	aus IIb	4	„
	im Sommerhalbjahr	aus Ir	10,	aus IIr	9,	aus IIIr	10	„
	im Winterhalbjahr	aus Ir	5,	aus IIr	6,	aus IIIr	7	.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

E. Wahlfreier jüdischer Religions-Unterricht.

(Es nahmen im Sommer und im Winter 27 Schüler teil).

III. Abteilung (VI—V). 2 St. Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Moses. Erklärung der 10 Gebote und ihre Erlernung in kürzerer Form. Memorieren von Bibelstellen im Zusammenhang der Erzählungen und des 15. Psalms. Die Namen der jüdischen Monate. Tafel der Fest- und Fasttage. Chanukah- und Purimgeschichte.

II. Abteilung (IV—III). 2 St. Biblische Geschichte: Von der Teilung des Reiches bis zur Rückkehr aus dem babylonischen Exil. Memorieren einzelner Stücke aus Amos, Hosea, Jesaja, Micha, Jeremia und des 130. Psalms. Wiederholung der Chanukah- und Purimgeschichte. Die Fast- und Trauertage. Die Feste des Tischri, ihre Bedeutung und ihre Bräuche.

I. Abteilung (II—I). 1 St. Jüdische Geschichte: Allgemeine Übersicht über die Entwicklung des Judentums im Mittelalter. Aufklärung, Emanzipation, Reform und Wissenschaft des Judentums seit Moses Mendelssohn. — Rabbiner Dr. Joseph.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Professor Dr. Riedel durch Allerhöchsten Erlaß vom 10. Mai 1905 den Rang der Räte 4. Klasse zu verleihen.

8. August. P. S. K. Dem Oberlehrer Dr. Zielke ist für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis zum 31. März 1906 für einen Aufenthalt in Ländern französischer Sprache Urlaub bewilligt.

12. September. P. S. K. Dem Professor Luckow wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit Urlaub für das Winterhalbjahr 1905/06 erteilt.

22. September. P. S. K. Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Eicke wird der Anstalt zur Ableistung der zweiten Hälfte des Probejahres und zur Vertretung des beurlaubten Oberlehrers Dr. Zielke überwiesen.

5. Dezember 1905. P. S. K. Ferienordnung für das Jahr 1906:

1. Osterferien:
Schulschluß: Mittwoch, den 4. April,
Schulanfang: Donnerstag, den 19. April.

2. Pfingstferien:
Schulschluß: Freitag, den 1. Juni,
Schulanfang: Donnerstag, den 7. Juni.

3. Sommerferien:
Schulschluß: Freitag, den 29. Juni,
Schulanfang: Dienstag, den 31. Juli.

4. Herbstferien:
Schulschluß: Sonnabend, den 29. September,
Schulanfang: Dienstag, den 16. Oktober.

5. Weihnachtsferien:
Schulschluß: Sonnabend, den 22. Dezember,
Schulanfang: Freitag, den 4. Januar 1907.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

23. Januar 1906. Durch Ministerialerlass wird genehmigt, daß die mit dem Gymnasium verbundene Realschule zu einer Oberrealschule ausgebaut und Ostern d. J. die Obersekunda der letzteren eröffnet wird.

23. Januar 1906. Min.-Verf.: dem Professor Luckow wird ein weiterer Urlaub für das kommende Sommerhalbjahr erteilt.

27. Januar 1906. Min.-Verf.: den Oberlehrern Pickert und Crueger ist der Charakter als Professor verliehen worden.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Für das Schuljahr 1904/05 ist noch folgendes nachzutragen:

Am 31. März und 8. April fanden die Schlußprüfungen an der Realschule unter dem Vorsitz des Direktors und in Anwesenheit des Herrn Ersten Bürgermeisters Zielke statt. Von 26 Schülern bestanden 23, darunter 8 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

27. April. Schulanfang. Infolge der Teilung der Ober-Tertia wurde Herr Lehrer Krause von der II. Gemeindeschule vertretungsweise der Anstalt überwiesen und übernahm die II. Vorschulklasse.

Am 9. Mai, dem hundertjährigen Todestage Schillers, fiel der Unterricht aus. Um 9 Uhr fand eine Feier in der festlich geschmückten Aula statt, bei der Herr Professor Dr. Keil die Festrede hielt. Der Anstalt war vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium eine größere Anzahl Bücher überwiesen worden, die den betreffenden Schülern vom Direktor nach einer kurzen Ansprache eingehändigt wurden.

Am 3. Juni wurden die Schulspaziergänge der einzelnen Klassen nach näheren und ferneren Zielen unternommen. Ausflüge verschiedener Klassen fanden außerdem an schulfreien Nachmittagen unter Führung von Lehrern wiederholt statt.

An dem vom 8.—10. Juni stattfindenden Turnlehrertage in Greifswald nahmen die Herren Oberlehrer Dr. Preußner und Wegener teil.

Vom 15.—22. Juni wurde unter Leitung des Herrn Oberlehrer Dr. Preußner ein Kursus zur Ausbildung von Lehrern in Volks- und Jugendspielen abgehalten.

Vom 15. Juni bis zum 9. August war Herr Oberlehrer Wegener zur Ableistung einer militärischen Übung beurlaubt; er wurde durch die Mitglieder des Kollegiums vertreten.

Am 1. September fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Friedel und in Gegenwart des Ersten Bürgermeisters Herrn Zielke die mündliche Reifeprüfung statt, bei der sämtliche 3 Prüflinge das Zeugnis der Reife erhielten.

Die Feier des Sedantages konnte des ungünstigen Wetters wegen nicht am 2. September stattfinden; dafür wurden am 7. September auf dem Auker Wettspiele veranstaltet, die mit einem vom Direktor ausgebrachten Kaiserhoch schlossen.

Am 7. September wurden die 3 Reifgesprochenen nach einer Ansprache des Direktors in der Aula entlassen.

Am 30. September starb nach kurzen Leiden in Stolp Herr Professor Wilhelm Böhme im Alter von 61 Jahren. Das Kollegium widmete ihm folgenden Nachruf: 28 Jahre hat er an unserer Anstalt gewirkt und nur seinem Berufe und der Wissenschaft gelebt. Seit sieben Jahren im Ruhestande, benutzte er die Zeit der Muße zu weiteren wissenschaftlichen Forschungen auf dem Gebiete der Kritik und Exegese der alt- und neutestamentlichen Schriften. Das Andenken des anspruchs- und bedürfnislosen, arbeitsfreudigen und stets dienstbereiten Mannes wird in Ehren gehalten werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mit dem Schluß des Sommerhalbjahres schied Herr Professor Luckow, dem ein halbjähriger Urlaub zur Herstellung seiner Gesundheit bewilligt war, vorläufig aus dem Kollegium aus. Da trotz aller Bemühungen kein Vertreter für ihn beschafft werden konnte, so mußten seine Lehrstunden unter die Mitglieder des Kollegiums verteilt werden; leider ließ es sich dabei nicht umgehen, daß die Ober-Tertia, die wegen ihrer großen Schülerzahl zu Ostern geteilt worden war, im Lateinischen und Griechischen wieder gemeinsam unterrichtet werden mußte. Zu gleicher Zeit trat Herr Oberlehrer Zielke einen halbjährlichen Urlaub an, der ihm vom Herrn Minister für einen Aufenthalt in Ländern französischer Sprache erteilt worden war. Zu seiner Vertretung entsandte das Königliche Provinzial-Schulkollegium den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Eicke, der an unserer Anstalt zugleich die zweite Hälfte des Probejahres ableistete.

Anfang November erkrankte Herr Oberlehrer Pickert; ihn vertrat in der Zeit vom 6. November bis zum Schluß des Quartals Herr Seminarkandidat Mielke.

Am 8. und 9. November wurde die Realschule von dem Herrn Provinzial-Schulrat Dr. Friedel revidiert; die Revision schloß mit einer Konferenz der an der Realschule unterrichtenden Lehrer.

Am 22. und 23. Januar revidierte der Generalsuperintendent von Pommern, Herr Büchsel aus Stettin, den Religionsunterricht; er wohnte dem Unterricht in sämtlichen Klassen des Gymnasiums, der Realschule und der Vorschule bei.

Der Allerhöchste Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der festlich geschmückten Aula feierlich begangen. Chorlieder und Deklamationen wechselten miteinander ab. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Marquardt. Der Redner schilderte in kurzen Zügen die Entwicklung der technischen und der Naturwissenschaften von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart; er wies nach, in wie hohem Maße das öffentliche und private Leben des Kulturmenschen schon auf die Ergebnisse jener Wissenszweige sich stützt. Unser Kaiser sei durch seine schon in der Jugend hervorgetretene Neigung zu den Naturwissenschaften, vor allem aber durch seine Vorliebe für das Seewesen zu einer gerechten Würdigung der Technik und der Naturwissenschaften gekommen und habe wesentlich mit dazu beigetragen, daß beiden Wissenschaften auch die ihnen gebührende Würdigung zuteil wurde. Der wichtigste Schritt hierzu war die Reform des höheren Schulwesens, durch welche die Bildung, die durch das Realgymnasium und die Oberrealschule vermittelt wird, als gleichwertig anerkannt wird mit der, welche das humanistische Gymnasium seinen Schülern ins Leben mitgibt. — Ein Exemplar des „Nauticus", Jahrgang 1905, das der Anstalt vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium als Geschenk Sr. Majestät überwiesen war, erhielt der Oberprimaner Otto Schumann.

Am 27. Februar, dem Tage der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin, fiel der Schulunterricht aus. In der Aula fand eine gemeinsame Schulfeier statt, bei der Herr Oberlehrer Wegener die Festrede hielt.

Am 19. März fand unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Friedel und in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Herrn Zielke die mündliche Reifeprüfung am Gymnasium statt, bei der sämtliche 5 Prüflinge das Zeugnis der Reife erhielten. Am 23. März wurden die Reifgesprochenen entlassen.

Am 20. März 1906 starb hierselbst im 75. Lebensjahre unser ehemaliger Amtsgenosse, Herr Professor Heintze. Der Verstorbene hat 37 Jahre an unserer Anstalt segensreich gewirkt und zahlreiche Schüler auf mannigfachen Gebieten des Wissens zu fördern verstanden. Er war ein Mann von seltener Lauterkeit und Reinheit der Gesinnung, von hervorragender Pflichttreue und Gewissenhaftigkeit, erfüllt von christlichem Sinne und aufrichtiger Vaterlandsliebe, ausgestattet mit reichem Wissen und feinem Verständnis, namentlich für die deutsche Sprache und Literatur. Seine Arbeiten auf diesen Gebieten haben

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

seinen Namen weit über die Grenzen unserer pommerschen Heimat hinaus bekannt gemacht. Bei seinen Amtsgenossen wie bei seinen Schülern ist ihm ein bleibendes Andenken gesichert.

In den Wintermonaten wurde den Schülern öfters durch Ausfall des Turnunterrichts Zeit und Anregung zum Schlittschuhlaufen gegeben.

Mehrere Mitglieder des Lehrerkollegiums wurden durch Krankheit längere Zeit vom Unterrichte ferngehalten. Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen befriedigend. Am 25. März 1906 wurde uns ein lieber, hoffnungsvoller Schüler der 3. Realklasse, Emil Zaddach aus Stolp, infolge einer Blinddarmentzündung durch den Tod entrissen; seiner wurde in der Morgenandacht am 26. März gedacht.

Zum **Gymnasialkuratorium** gehören außer dem Gymnasialdirektor die Herren Erster Bürgermeister Zielke als Vorsitzender, Stadtrat Reinholtz, Stadtrat Schrader, Superintendent Bartholdy, Justizrat Jacoby, Buchdruckereibesitzer Max Feige.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1905|1906.

	A. Gymnasium.*)										B. Realschule.							C. Vorschule.		
	O.-I.	U.-I.	O.-II.	U.-II.	O.-III.	U.-III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Sa.	I.	II.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905	16	8	18	18	29	56	25	37	39	246	26	25	30	33	32	29	175	40	22	62
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1904/1905	12	—	1	3	1	3	3	4	3	29	23	1	2	2	2	1	31	2	—	2
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	4	15	13	21	39	20	24	30	23	198	22	24	29	24	22	12	133	22	—	22
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	4	6	3	10	22	—	5	3	8	7	8	20	9	21	30
4. **Frequenz zu Anfang des Schuljahres**	8	19	16	24	47	37	34	42	35	262	25	31	36	34	34	26	186	34	21	55
5. Zugang i. Somm.-Semester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	—	2	3	2	1	3
6. Abgang i. Somm.-Semester	3	—	—	—	3	—	—	3	—	9	—	3	3	1	—	1	8	1	—	1
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	2	3	—	1	1	—	—	1	3	1	1	2
8. **Frequenz zu Anfang des Winter-Semesters**	8	16	16	25	44	38	34	39	37	257	25	29	34	34	34	28	184	36	23	59
9. Zugang i. Winter-Semester	—	—	—	1	—	2	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
10. Abgang i. Winter.Semester	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—	—	—	2	1	1	4	—	—	—
11. **Frequenz am 1. Februar 1906**	8	16	16	26	42	38	34	39	38	257	25	29	34	32	33	27	180	38	24	62
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . . .	19,3	18	17,3	16,8	15,1	14,2	13	11,5	10,7		16,7	15,9	14,8	13,4	12,1	11,3		9,6	8,3	

*) OI und UI wurden gemeinschaftlich unterrichtet, OIII ist geteilt worden. Im Winter-Semester musste der lateinische und der sche Unterricht in OIII kombiniert werden.

B. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.						B. Realschule.						C. Vorschule.					
	Ev.	K.	J.	Einh.	Ausm.	Ausl.	Ev.	K.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	K.	J.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters 1905	237	9	16	180	82	—	169	3	14	134	52	—	48	1	6	45	10	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters 1905/1906	234	7	16	179	78	—	167	3	14	133	51	—	52	1	6	47	12	—
3. Am 1. Februar 1906	233	10	14	179	78	—	164	3	13	129	51	—	55	1	6	48	14	—

Das Zeugnis zum einjährigen Militärdienst haben erhalten:

A. Gymnasium: Ostern 1905: 16 Schüler, davon sind 3 zu einem praktischen Berufe übergegangen.

B. Realschule: Ostern 1905: 23 Schüler; von diesen haben sich 20 einem praktischen Berufe gewidmet.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

G. Übersicht über die Abiturienten.

Gymnasium.

Michaelis 1905.

№	Name	Geburtstag	Geburtsort	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf dem Gymnasium. Jahre	Aufenthalt in Prima. Jahre	Künftiger Beruf
1	Ernst Zuchors	18. Februar 1885	Leba, Kr. Lauenburg.	ev.	Rentier in Leba	$8^1/_2$	$2^1/_2$	Offizier
2	Walter Buchterkirch	14. Novemb. 1886	Stolp.	ev.	Arzt in Stolp	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Offizier
3	Paul Schönberg	15. Sept. 1885	Nemitz, Kr. Schlawe.	ev.	Pastor in Nemitz	$6^1/_2$	$2^1/_2$	Theologie

Ostern 1906.

1	Georg von Osterroht	15. Oktober 1885	Neuendorf, Kr. Lauenburg.	ev.	Rittergutsbesitzer in Strellentin, Kr. Lauenbg	$8^1/_2$	3	Jura
*2	Otto Schumann	13. Februar 1888	Storkow, Kr. Beeskow-Storkow	ev.	Pastor in Plathe, Kr. Regenwalde	7	2	Jura
3	Ulrich Thiess	5. Juli 1887	Reitz, Kr. Stolp.	ev.	Lehrer em. in Stolp	$8^1/_4$	2	Philologie
4	Felix Wunderlich	15. März 1887	Stolp.	jüd	Kaufmann in Stolp	10	2	Jura
5	Gerhard Görcke	21. August 1885	Crangen, Kr. Schlawe.	ev.	† Pastor in Stolp	9	2	Bankfach

Realschule.

Ostern 1905.

№	Name	Geburtstag	Geburtsort	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Realschule Jahre	Aufenthalt in der I. Klasse Jahre	Künftiger Beruf
1	Theodor Ankiewicz	19. Novemb. 1888	Stolp	kath	Lokomotivführer in Stolp	3	1	Kaufmann
2	Ernst Backhaus	11. April 1889	Stolp	ev.	Klempnermeister in Stolp	4	1	Maschinenbaufach
*3	Kurt Barnekow	2. Novemb. 1887	Stolp	ev.	† Gerichtssekretär in Stolp	7	2	Magistratsbeamter
4	Max Blum	22. Februar 1886	Gust bei Bublitz	ev.	Gastwirt in Gust, Kr. Bublitz	5	1	Postfach
5	Bruno Bochert	23. Juni 1885	Pottangow, Kr. Stolp	ev.	Majoratspächter in Stolp	9	2	Kaufmann
6	Georg Brose	18. April 1889	Köslin	ev.	Staatsanwaltschafts-Assistent in Stolp	6	1	Architekt
*7	Max Diedrich	15. Novemb. 1888	Hünfeld, Rgb. Kassel	ev.	Buchhalter in Stolp	4	1	Oberrealschule
8	Franz Falcke	1. November 1887	Stolpmünde	ev.	Kapitän in Stolpmünde	6	1	Seemann
9	Konrad Frankenstein	2. März 1889	Stolp	ev.	Landwirt in Stolp	7	2	Maschinenbaufach
*10	Johannes Gildemeister	10. Juli 1887	Sullenschin, Kr. Carthaus	ev.	Mühlenbesitzer in Sullenschin	6	1	Mühlenbauer-Ingenieur
11	Johannes Klein	30. April 1889	Stolp	ev.	Hotelbesitzer in Stolp	7	1	Kaufmann

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name	Geburtstag	Geburtsort	Religion	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf der Realschule Jahre	Aufenthalt in der I. Klasse Jahre	Künftiger Beruf
*12	Erwin Kunisch	30. Dezemb. 1888	Stolp	ev.	Steuerkassenbuchhalter in Stolp	6	1	Oberrealschule
13	Hans Maschke	2. Februar 1886	Stolp	ev.	Postschaffner in Stolp	7	2	Magistratsbeamter
14	Karl Mayne	21. August 1886	Osterode, Ostpreussen	ev.	Rittergutsbesitzer in Gr.-Massow, Kr. Lauenburg	3	1	Oberrealschule
*15	Walter Mickley	26. Dezemb. 1887	Stolp	ev.	Tischlermeister in Stolp	5	1	Eisenbahnbeamter
16	Georg Mickley	26. Dezemb. 1887	Stolp	ev.	Tischlermeister in Stolp	7	1	Postfach
*17	August Mutschall	4. April 1888	Meddersin, Kr. Bütow	ev.	Ackerbürger in Stolp	6	1	Oberrealschule
18	Hermann Oehring	26. August 1888	Stolp	ev.	† Drechslermeister in Stolp	3	1	Seemann
19	Bruno Schulz	16. April 1886	Stolp	ev.	Fleischermeister in Stolp	7	1	Postfach
20	Emil Tegge	14. August 1888	Stolp	ev.	Bäckermeister in Stolp	7	1	Kaufmann
21	Fritz Westphal	4. März 1888	Stettin	ev.	Landschaftssekretär in Stolp	7	2	Bankbeamter
*22	Erwin Wetzel	12. März 1889	Stolp	ev.	Schuhmachermeister in Stolp	2	1	Kaufmann
*23	Helmut Wulff	9. März 1889	Freienwalde i. Pom.	ev.	Eisenbahn-Assistent in Stolp	3	1	Feuerwerker

Die mit einem * bezeichneten Schüler wurden von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die **Lehrer-Bibliothek** wurde vermehrt:

a) durch Geschenke: Von dem Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Schmidt, Geschichte des Deutschtums in Posen. Von dem Herrn Geheimen Rat Krause: Baltische Studien. N. F. Bd. VI, VII, VIII. Zeitschrift für Fischerei. Band IX—XII. Von dem Herrn Direktor Siebert: Siebert, Kirchengeschichte für höhere Schulen. Von dem Herrn Pastor Reuter: Bernstein-Coniferen. Von dem Syndikus Herrn Dr. Sievers: Jahresberichte der Handelskammer für den Regierungsbezirk Köslin.

b) durch Ankauf: Ausser den im vorjährigen Programme aufgeführten Zeitschriften und Lieferungswerken — Harnack, Reden und Aufsätze. 2 Bde. Evers und Fauth, Hilfsmittel zum evangelischen Religionsunterricht. Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Teil III. Zange, Das Johannesevangelium. Windelband, Die Philosophie im Beginn des XX. Jahrhunderts. Ebbinghaus, Grundzüge der Psychologie. Jaeger, Homer und Horaz. Hude, Aristoteles. Baumgarten, Poland, Wagner, Die hellenische Kultur. Kroll, Die Altertumswissenschaft. v. Wilamowitz-Moellendorff, K. Krumbacher u. s. w. Die griechische und lateinische Literatur und Sprache. v. Wilamowitz-Moellendorff, Griechische Tragödien übersetzt, T. III. Geffken, Das griechische Drama. Krebs-Schmalz,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Antibarbarus der lateinischen Sprache. Biese, Pädagogik u. Poesie. Morsch, Handbuch für Lehrer höherer Schulen. Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. Bd. XV, Beiheft zu den Mitteilungen 6, 7, 8. Bellermann, Schillers Dramen, Teil III. Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen, I Bd. — Goerlich, Materialien für freie französische Arbeiten. Krüger, Englische Ergänzungsgrammatik. Krüger, Syntax der englischen Sprache. Krüger, Synonymik und Wortgebrauch der englischen Sprache. Brandl, Shakespeare. Müller-Peters, Lehrbuch der Kosmischen Physik. Weber und Wellstein, Encyklopaedie der Elementar-Mathematik III Bd. Höfler, Naturlehre. Wehrmann, Geschichte von Pommern. II Bd. Heusler, Deutsche Verfassungsgeschichte. Dahn, Die Germanen. Heyck, Deutsche Geschichte. I. Wimmer, Geschichte des deutschen Bodens. Berner, Kaiser Wilhelms des Großen Briefe, Reden und Schriften. 2 Bde. Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 1905. Heßner, Geographie von Rußland. Baumgarten, Leitfaden für den Zeichenunterricht für die Unterstufe nebst 24 Blatt Zeichnungen.

Die Schüler-Bibliothek. Folgende Bücher wurden für die 1. Abteilung angeschafft: Frenssen, Die drei Getreuen. Haacke, Aus der Schöpfungswerkstatt. G. von Amyntor, Gerke Suteminne. Meister, In der deutschen Südsee. Pfeil, Deutsche Sagen. Felde, Addy der Riflemann. von Straaden, Der Depeschenreiter. Geyer, Der Flottenoffizier. Kleinschmidt, Welscher Frevel, Deutscher Zorn. Hevesi, Wilhelm Junker. Richter, Wanderungen durch das deutsche Land. Hamilton, Korea. Sven von Hedin, Im Herzen von Asien (2 Bände). Campe, Ein wackerer deutscher Kriegsmann vor dem Feinde. Mehrere Bändchen der Sammlung: Aus Natur und Geisteswelt. Pfohl, West-östliche Fahrten. Chevalley, Durch das Mittelmeer nach dem Kaukasus. Scheffel, Ekkehard. C. F. Meyer, Huttens letzte Tage. Seidel, Leberecht Hühnchen. Eichhorn, Die drahtlose Telegraphie. Einige Bände der Zeitschrift Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Theodor Storms sämtliche Werke (8 Bände).

Für die 2. Abteilung wurde angeschafft: Torka, Im Reich der Erfindungen. P. Oskar Höcker, König Attila. Heyer, Der deutsche Achilles. Meißner: James Cook oder dreimal um die Erde. George, Hie gut Brandenburg alleweg. Albrecht, Die Eroberung des Nordpols. Neumann, Die Flüchtlinge von Kiautschou. Ebner: Walter von der Vogelweide. André, Martin Notmann. Keil, Vom Nil zum Jordan. Höcker, Der Olympier. Heyer, Kurfürst Friedrich II. mit eisernem Zahn. Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji. Verne, Der Archipel. Pederzani-Weber, Das Thorner Blutgericht. Armand, Karl Scharnhorst. Gerstäcker, Die Regulatoren. Wuttke-Biller, Ein Mann ein Wort. Schlieper, Meine Kriegserlebnisse in China. v. Barfus, Im Lande der Buren. Moritz, Der Sturmvogel. Schalk, Paul Beneke. Wirth, Im Palaste des Dogen. Rantzau, Die Paladine des alten Fritz. Dazu eine Reihe kleinerer Jugendschriften von F. Hoffmann, W. O. v. Horn, Ch. v. Schmid u. a.

Sammlung von geographischen und historischen Lehrmitteln. Baldamus: Wandkarte zur Geschichte des 17. Jahrhunderts im weltgeschichtlichen Zusammenhange. Baldamus: Wandkarte zur Geschichte des 19. Jahrhunderts in 2 Teilen. I. Teil: Deutschland und Oberitalien z. Z. Napoleons I. (1800—1815). II. Teil: Deutschland und Oberitalien seit 1815. Leipoldt, Weltkarte des Weltverkehrs.

Physikalisches Kabinett. Glühlampenrheostat, Kontraktionsapparat nach F. Tyndall, Kautschukseil zur Demonstration der Saitenschwingung, Normalkerze, Cylinderlinse, Prisma, Apparat für Complementärfarben, Apparat für Lichtbrechung nach Tyndall.

Naturwissenschaftliche Sammlungen. Widderschädel, Habicht, Schleiereule, Rabenkrähe, Mandelkrähe, Wespenbussard, Staar, Wiesenpieper, Hänfling, Schwarzspecht, Reiher, Kampfhahn, Knäkente, Eisente, Lachmöwe, Grylllumme, Eidechse, grüner Wasserfrosch, Laubfrosch, Unke, Erdkröte, Geburtshelferkröte, Kammmolch, Gartenmolch, Kreuzspinne, Steinkriecher, Tausendfuss, Blutegel, Regenwurm, Spulwurm. Verschiedene Reagentien in kleineren Gerätschaften für den chemischen Unterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Für den Zeichenunterricht. 4 Stück unglas. Tonvasen, 6 Stück Schmetterlinge in Kästen, 5 Stück Flügel auf Gestell (Hahn, Ente, Möwe, Birkhuhn, Birkhahn). — 2 Stück Zierkürbisse, 1 Zinnbecher, 1 Majolikavase, 1 Fächer, eine glasierte Fliese. — 10 Vasen, 1 Holzkasten, 1 Holzschuh. — 2 Staarkästen, 1 offener Kasten. — 1 Messingkessel, 1 Mörser, 1 Leimtiegel, 1 Milchkanne, 1 Fuchsschwanzsäge.

Für den Gesangunterricht. G. Boenig: „Wir unsers Reichs Getreue", 120 Sängerpartituren.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Unterstützungsfonds für Schüler erreichte durch die Zinsen eine Höhe von 1279,58 Mark; davon wurde einem würdigen Schüler der I eine Unterstützung von 30 Mark gewährt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und deren Stellvertreter.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. Gymnasium.

Prima.

Religion: Novum testamentum Graece. Bibel. Provinzial-Gesangbuch.
Deutsch: Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur.
Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch Tl. V.
Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg.
Französisch: Plötz, Übungsbuch. Ausgabe B. Plötz-Kares, Sprachlehre.
Englisch: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.
Hebräisch: Hebräische Bibel. Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.
Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Tl. V. (Ostern 1907: Tl. IV).
Mathematik: Lieber u. von Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik. Logarithmentafel von Greve.
Physik: Jochmann, Grundriß der Experimental-Physik.

Ober-Sekunda.

Religion: Bibel. Provinzial-Gesangbuch.
Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann-Müller, Tl. V.
Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg.
Französisch: Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B. Plötz-Kares, Sprachlehre.
Englisch: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache.
Hebräisch: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch.
Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Tl. III.
Mathematik: Lieber und von Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, Logarithmentafel von Greve.
Physik: Jochmann, Grundriß der Experimental-Physik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Sekunda.

Religion: Neues Testament. Biblisches Lesebuch von Völker-Strack: Altes Testament. Gesangbuch.
Deutsch: Hopf u. Paulsiek f. Tertia u. Untersekunda, bearb. von Foss.
Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert. Ostermann-Müller, Übungsbuch für Unter-Sekunda.
Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg.
Französisch: Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B. Plötz-Kares, Sprachlehre.
Geschichte: Eckertz, Hilfsbuch (von Ostern 1907 an: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II).
Erdkunde: Schlemmer, Leitfaden. Debes, Schulatlas.
Mathematik: Lieber und von Lühmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, Teil I. Planimetrie. Logarithmentafeln von Greve. Lieber u. Köhler, Arithmet. Aufgaben.
Physik: Jochmann, Grundriß der Experimental-Physik.

Ober-Tertia.

Religion: Neues Testament; Gesangbuch.
Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Tertia u. Untersekunda, bearb. von Foss.
Latein: Grammatik von Ellendt-Seyffert (von Ostern 1907 an: Grammatik von H. J. Müller, Ausgabe B). Ostermann-Müller, Übungsbuch für Tertia.
Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg. Übungsbuch von Wesener.
Französisch: Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B. Plötz-Kares, Sprachlehre.
Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Tl. II.
Erdkunde: Schlemmer, Leitfaden d. Erdk., Tl. II. Debes, Schulatlas.
Mathematik: Lieber u. von Lühmann, Elementarmathematik, Teil I. Planimetrie. Tl. II. Arithmetik. Lieber und Köhler, Arithmet. Aufgaben.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie.

Unter-Tertia.

Religion: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch: Altes Testament. Gesangbuch.
Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Lesebuch für Tertia und Untersekunda, bearb. v. Foss.
Latein: Grammatik von H. J. Müller, Ausgabe B. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch fär Tertia.
Griechisch: Grammatik von Franke-Bamberg. Übungsbuch von Wesener.
Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.
Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil II.
Erdkunde: Schlemmer, Leitfaden d. Erdk. Teil II. Debes, Schulatlas.
Mathematik: Lieber u. von Lühmann, Leitfaden Tl. I, Planimetrie.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und der Zoologie, Teil I.

Quarta.

Religion: Neues Testament. Völker-Strack, Biblisches Lesebuch: Altes Testament. Gesangbuch.
Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Quarta.
Latein: H. J. Müller, Grammatik Ausgabe B. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Quarta (ohne Anhang).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.
Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I.
Erdkunde: Schlemmer, Leitfaden der Erdkunde, Teil II. Debes, Schulatlas.
Rechnen: Harms und Kallius, Rechenbuch (von Ostern 1907: Müller u. Pietzk er, Rechenbuch, Ausgabe A.)
Mathematik: Lieber u. von Lühmann, Leitfaden d Elementarmathematik, Teil I.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie, Teil I.

Quinta.

Religion: Zahn-Giebe, Biblische Historien. Gesangbuch.
Deutsch: Lesebuch von Hopf u. Paulsiek für Quinta. Regeln und Wörterverzeichuis.
Latein: H. J. Müller, Lateinische Grammatik, Ausgabe B. Ostermann-Wüller, Lateinisches Übungsbuch für Quinta (ohne Anhang).
Erdkunde: Schlemmer, Leitfaden d. Erdkunde. Teil. I. Debes, Schulatlas.
Rechnen: Müller ünd Pietzker, Rechenbuch, Ausg. A.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik u. Zoologie, Teil I.

Sexta.

Religion: Zahn-Giebe, Biblische Historien. Gesangbuch.
Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Sexta, bearb. v. Muff.
Latein: H. J. Müller, Lateinische Grammatik, Ausgabe B. Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für Sexta (ohne Anhang).
Erdkunde: Debes, Schulatlas.
Rechnen: Müller und Pietzker, Rechenbuch, Ausgabe A.
Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik u. Zoologie. Teil I.

B. Realschule.

I. Klasse.

Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Mathematik wie in Unter-Sekunda.
Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre. Gustav Plötz, Übungsbuch, Ausgabe C. Meurer, Französisches Vokabularium.
Englisch: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre, Ausgabe A. Meurer, Englisches Vokabularium
Naturbeschreibung: Wossidlo, Leitfaden der Botanik u. der Zoologie. Teil II.
Physik: Sumpf, Anfangsgründe der Physik.
Chemie: Ebeling, Leitfaden der Chemie für Realschulen.

II. Klasse.

Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Mathematik wie in Ober-Tertia.
Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre. Gustav Plötz, Übungsbuch, Ausgabe C. Meurer, Französisches Vokabularium.
Englisch: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Ausgabe A. Meurer, Englisches Vokabularium.
Naturbeschreibung: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie.

III. Klasse.

Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Mathematik, Naturbeschreibung wie in Unter-Tertia.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre. Gustav Plötz, Übungsbuch, Ausgabe C. Meurer Französisches Vokabularium.
Englisch: Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Ausgabe A.

IV. Klasse.

Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde, Rechnen, Planimetrie Naturkunde wie in Quarta.
Französisch: Plötz-Kares, Sprachlehre. Gustav Plötz, Übungsbuch Ausgabe C, Meurer, Französisches Vokabularium.

V. Klasse.

Religion, Deutsch, Erdkunde, Rechnen, Naturkunde wie in Quinta.
Französisch: Gustav Plötz, Elementarbuch. Ausgabe C.

VI. Klasse.

Religion, Deutsch, Erdkunde, Rechnen, Naturkunde wie in Sexta.
Französisch: Gustav Plötz, Elementarbuch. Ausgabe C.

Für den Gesangunterricht.

Sexta und Quinta, Realschule 6. und 5. Klasse: Boenig, Gesanglehre: Des jungen Sängers erstes Notenbuch.
Quarta bis Prima, 4. bis 1. Klasse der Realschule: Günther und Noack, Liederschatz für höhere Schulen, Teil III.

C. Vorschule.

I. Vorschulklasse.

Religion: Zahn-Giebe, Biblische Historien. Gesangbuch.
Deutsch: Dietlein, Deutsches Lesebuch II.
Rechnen: Hellermann und Krämer, Rechenaufgaben III.

II. Vorschulklasse.

Religion: Zahn-Giebe, Biblische Historien. Gesangbuch.
Deutsch: Dietlein, Deutsches Lesebuch I.
Rechnen: Hellermann und Krämer, Rechenaufgaben II.

Wenn es sich um die Förderung der Schüler handelt, sind der Direktor und sämtliche Lehrer der Anstalt, namentlich die Klassenlehrer, gerne bereit, den Eltern mit ihrem Rat zur Seite zu stehen, falls derselbe gewünscht wird.

Die Eltern werden ersucht, ihre Söhne in der Unter- und Obertertia und in der Untersekunda des Gymnasiums und in der III., II. und I. Klasse der Realschule konfirmieren zu lassen, da bei Aufstellung des Stundenplanes nur auf die in diesen Klassen befindlichen Konfirmanden Rücksicht genommen wird.

Die großen Gefahren für das leibliche und geistige Wohl unserer Schüler, die deren Teilnahme an verbotenen Verbindungen mit sich führt, die strengen Strafen, die die bestehenden Verordnungen gegen alle Mitglieder verhängen, die traurigen Folgen, die daraus erfahrungsgemäß ebenso für das Elternhaus wie für die beteiligten Schüler erwachsen, veranlassen uns zu der dringenden Bitte an die Eltern unserer Schüler, wie an deren Stellvertreter, durch alle Mittel einer sorgfältigen Überwachung die Schule in ihren Bestrebungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch: Plötz-K , Übungsbuch, Ausgabe C.
Meurer Französisc
Englisch: Gesenius-Reg A.

Religion, Deutsch, echnen, Planimetrie
Naturkunde
Französisch: Plötz-K Übungsbuch Ausgabe C,
Meurer, Französ

Religion, Deutsch, rkunde wie in Quinta.
Französisch: Gustav

Religion, Deutsch, rkunde wie in Sexta.
Französisch: Gustav

Sexta und Quinta, Realsch nglehre: Des jungen Sängers
erstes Notenbuc
Quarta bis Prima, 4. bis 1 und Noack, Liederschatz für
höhere Schulen,

Religion: Zahn-Giebe,
Deutsch: Dietlein, Deu
Rechnen: Hellermann u

Religion: Zahn-Giebe,
Deutsch: Dietlein, Deu
Rechnen: Hellermann u

Wenn es sich um sind der Direktor und sämt-
liche Lehrer der Anstalt, bereit, den Eltern mit ihrem
Rat zur Seite zu stehen, fa
Die Eltern werde und Obertertia und in der
Untersekunda des Gymnasi e der Realschule konfirmieren
zu lassen, da bei Aufstell in diesen Klassen befindlichen
Konfirmanden Rücksicht g
Die großen Gefahr ohl unserer Schüler, die deren
Teilnahme an verboten ihrt, die strengen Strafen, die
die bestehenden Verordnu en, die traurigen Folgen, die
daraus erfahrungsgemäß eb beteiligten Schüler erwachsen,
veranlassen uns zu der dri Schüler, wie an deren Stell-
vertreter, durch alle Mittel Schule in ihren Bestrebungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zu unterstützen, ihre Zöglinge zu strengem Gehorsam gegen die Schulordnung anzuhalten und sie vor Abwegen zu behüten, die ihre gedeihliche sittliche und wissenschaftliche Entwicklung wie ihre Zukunft ernstlich gefährden.

Nachdem der Herr Minister den Ausbau der Realschule zu einer Oberrealschule genehmigt hat, wird Ostern 1906 die Obersekunda eröffnet werden. In diese Klasse können solche Schüler aufgenommen werden, die im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses einer sechsklassigen lateinlosen Realschule sind.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April. Anmeldungen zur Aufnahme uud Prüfung neu eintretender Schüler werden an diesem Tage um 8 Uhr für die Vorschule, um 9 Uhr für sämtliche Klassen des Gymnasiums und der Oberrealschule im Konferenzzimmer entgegengenommen. Hierbei sind vorzulegen: 1) ein Tauf- oder Geburtsschein, 2) der Impfschein, 3) das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule.

Die Aufnahme in die Sexta findet in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre und nach vollendetem zwölften Lebensjahre statt. Die elementaren Kenntnisse und Fähigkeiten, die dabei nachgewiesen werden müssen, sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte.

Für die Wahl der Pensionen und jeden Wechsel derselben bedarf es der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

In amtlichen Angelegenheiten ist der Direktor in der Zeit von 11—12 Uhr in seinem Amtszimmer im Gymnasium zu sprechen.

Stolp, den 26. März 1906.

P. Siebert,
Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf